

Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Segmente im Überblick (Millionen €)

	Umsatz		Ergebnis der Betriebs- tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)		Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Chemicals ¹	16.331	12.905	5.374	3.114	4.233	2.032
Performance Products ¹	16.217	15.558	2.427	2.577	1.416	1.777
Functional Materials & Solutions	20.745	18.732	2.251	2.906	1.617	1.946
Agricultural Solutions	5.696	5.569	1.282	1.305	1.033	1.087
Oil & Gas	3.244	2.768	2.069	1.596	793	517
Sonstige	2.242	2.018	-679	-972	-764	-1.050
	64.475	57.550	12.724	10.526	8.328	6.309

Segmente im Überblick (Millionen €)

	Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)		Vermögen		Investitionen inklusive Akquisitionen ²	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Chemicals ¹	4.208	1.953	13.233	13.124	1.149	1.185
Performance Products ¹	1.510	1.678	14.432	14.911	800	892
Functional Materials & Solutions	1.545	2.199	17.364	17.359	1.056	3.679
Agricultural Solutions	1.015	1.037	8.096	8.899	185	266
Oil & Gas	1.043	499	11.967	12.829	988	1.115
Sonstige	-799	-1.091	13.676	9.374	186	121
	8.522	6.275	78.768	76.496	4.364	7.258

Anteil der Segmente am Umsatz

Chemicals	25%	
Performance Products	25%	
Functional Materials & Solutions	32%	
Agricultural Solutions	9%	
Oil & Gas	5%	
Sonstige	4%	

Anteil der Segmente am EBITDA

Chemicals	42%	
Performance Products	19%	
Functional Materials & Solutions	18%	
Agricultural Solutions	10%	
Oil & Gas	16%	
Sonstige	-5%	

¹ Zum 1. Januar 2017 wurden die Aktivitäten der Unternehmensbereiche Monomers und Dispersions & Pigments für die Elektronikindustrie zusammengeführt und als globale Geschäftseinheit Electronic Materials dem Bereich Dispersions & Pigments zugeordnet. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die betroffenen Werte für 2016 entsprechend angepasst.

² Investitionen in Sachanlagen (davon aus Akquisitionen 8 Millionen € im Jahr 2017 und 155 Millionen € im Jahr 2016) und immaterielles Vermögen (davon aus Akquisitionen 235 Millionen € im Jahr 2017 und 2.789 Millionen € im Jahr 2016)

Umsatz¹ (Millionen €)

	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Chemicals ²	4.105	3.019	4.045	3.236	4.023	3.227	4.158	3.423
Performance Products ²	4.260	3.913	4.142	3.983	3.983	3.921	3.832	3.741
Functional Materials & Solutions	5.198	4.408	5.261	4.703	4.975	4.660	5.311	4.961
Agricultural Solutions	1.855	1.780	1.526	1.459	987	1.049	1.328	1.281
Oil & Gas	829	611	814	617	739	618	862	922
Sonstige	610	477	476	485	548	538	608	518
	16.857	14.208	16.264	14.483	15.255	14.013	16.099	14.846

Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen¹ (Millionen €)

	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Chemicals ²	958	457	1.120	458	1.102	488	1.053	629
Performance Products ²	515	555	405	512	385	473	111	237
Functional Materials & Solutions	531	456	422	535	397	497	267	458
Agricultural Solutions	533	591	272	320	21	97	207	79
Oil & Gas	170	66	183	94	180	194	260	163
Sonstige	-250	-219	-151	-212	-325	-233	-38	-386
	2.457	1.906	2.251	1.707	1.760	1.516	1.860	1.180

Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)¹ (Millionen €)

	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Chemicals ²	974	460	1.119	458	1.089	490	1.026	545
Performance Products ²	499	543	363	495	567	467	81	173
Functional Materials & Solutions	521	452	427	531	357	492	240	724
Agricultural Solutions	531	590	270	288	20	93	194	66
Oil & Gas	169	66	183	93	255	178	436	162
Sonstige	-243	-245	-181	-147	-330	-256	-45	-443
	2.451	1.866	2.181	1.718	1.958	1.464	1.932	1.227

Anteil der Segmente am EBIT vor Sondereinflüssen

Chemicals	51 %	
Performance Products	17 %	
Functional Materials & Solutions	19 %	
Agricultural Solutions	12 %	
Oil & Gas	10 %	
Sonstige	-9 %	

Anteil der Segmente am EBIT

Chemicals	49 %	
Performance Products	18 %	
Functional Materials & Solutions	18 %	
Agricultural Solutions	12 %	
Oil & Gas	12 %	
Sonstige	-9 %	

¹ Quartalswerte stellen ungeprüfte Informationen dar.² Zum 1. Januar 2017 wurden die Aktivitäten der Unternehmensbereiche Monomers und Dispersions & Pigments für die Elektronikindustrie zusammengeführt und als globale Geschäftseinheit Electronic Materials dem Bereich Dispersions & Pigments zugeordnet. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die betroffenen Werte für 2016 entsprechend angepasst.

Chemicals

Das Segment Chemicals besteht aus den Unternehmensbereichen Petrochemicals, Monomers und Intermediates. In integrierten Produktionsanlagen – unserem Verbund – stellen wir in Europa, Asien, Nord- und Südamerika eine breite Palette von Basischemikalien und Zwischenprodukten her.

Unternehmensbereiche

Petrochemicals

Breite Palette an Grundprodukten und Spezialitäten, beispielsweise für die Chemie- und Kunststoffindustrie

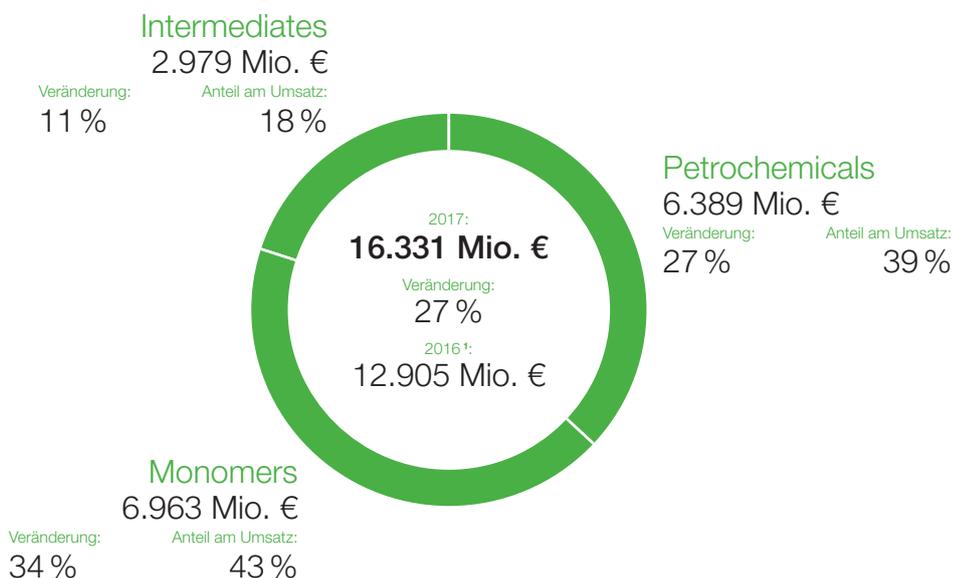
Monomers

Isocyanate und Polyamide sowie anorganische Grundprodukte und Spezialitäten für unterschiedliche Branchen wie die Kunststoff-, Auto- oder Bauindustrie

Intermediates

Weltweit umfassendstes Sortiment an Zwischenprodukten, etwa Ausgangsstoffe für Lacke, Kunststoffe, Textilfasern oder Pflanzenschutzmittel

Umsatz



Umsatzeinflüsse

Mengen	5 %	
Preise	23 %	
Portfoliomaßnahmen	0 %	
Währungen	-1 %	
Umsatz	27 %	

Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen (Millionen €)

2017	4.233	
2016 ¹	2.032	
		Veränderung: 2.201 Millionen €

¹ Angepasste Werte; mehr dazu auf Seite 66

Wie wir Wert schaffen – ein Beispiel

Ultramid® Flex F38

Leistungsfähiges Copolyamid für nachhaltigere Verpackungslösungen

Wert für BASF

Durchschnittliches erwartetes
Umsatzwachstum
bis 2025

> 25 %

Ultramid® Flex F38 verleiht Kunststoffen, die etwa in Lebensmittelverpackungen zum Einsatz kommen, außerordentliche Eigenschaften: hohe Reißfestigkeit, Transparenz und Weichheit auch bei niedrigen Temperaturen. Das innovative Copolyamid ist zum Teil aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt und ermöglicht es unseren Kunden, nachhaltigere Verpackungslösungen anzubieten. Wir erwarten ein durchschnittliches Umsatzwachstum von über 25 % bis 2025 für das Produkt.

Wert für Umwelt und Gesellschaft

Einsparung fossiler
Ressourcen

ca. 25 %

Bei der Herstellung von Ultramid® Flex F38 setzt BASF ein Monomer ein, das aus regional angebautem Raps gewonnen wird, und reduziert damit den Verbrauch fossiler Ressourcen um rund 25 % gegenüber herkömmlichem Polyamid. Im Produktionsprozess verringert sich die Emission klimaschädlicher Gase in Form von CO₂-Äquivalenten¹ ebenfalls um 25 %. Diese Emissionen sind in der BASF-Verbundproduktion im Vergleich zum Industriestandard ohnehin bereits niedriger.

Strategie

- **Integrierte Produktionsanlagen als Herzstück des Verbunds**
- **Technologie- und Kostenführerschaft sind wichtigste Wettbewerbsvorteile**

Mit seinen Produktionsanlagen bildet Chemicals das Herzstück der Verbundstruktur und versorgt die Segmente der BASF mit Basischemikalien für die Herstellung höherveredelter Produkte. Wir schaffen Wert durch Prozess- und Produktinnovationen und investieren in Zukunftsmärkte. Als zuverlässiger Lieferant bieten wir Chemikalien in gleichbleibender Qualität und vermarkten sie an Kunden aus weiterverarbeitenden Industrien. Mit neuen Verfahren und Technologien sowie durch Investitionen und Kooperationen in Zukunftsmärkten entwickeln wir unsere Wertschöpfungsketten kontinuierlich weiter und bauen unsere Marktposition vor allem außerhalb von Europa aus.

Wir investieren in Forschung und Entwicklung, um neue Technologien zu entwickeln und unsere bestehenden Technologien noch effizienter zu machen. Kostenführerschaft und eine klare Ausrichtung entlang einzelner Wertschöpfungsketten zählen zu unseren wichtigsten Wettbewerbsvorteilen. Wir konzentrieren uns auf die wesentlichen Erfolgsfaktoren des klassischen Chemiegeschäfts: die Ausnutzung von Größen- und Verbundvorteilen, eine hohe Anlagenverfügbarkeit,

eine kontinuierliche Optimierung des Zugangs zu Rohstoffen, schlanke Prozesse sowie eine verlässliche und kostengünstige Logistik. Darüber hinaus verbessern wir ständig unsere globalen Produktionsstrukturen und richten diese an regionalen Marktanforderungen aus.

In Ludwigshafen werden wir unsere Acetylen-Anlage, die für viele Produkte und Wertschöpfungsketten eine zentrale Rolle einnimmt, bis 2019 durch eine moderne, hocheffiziente Anlage ersetzen und damit den Verbundstandort stärken.

Am 18. September 2017 unterzeichneten wir mit Solvay eine Vereinbarung zum Erwerb von Solvays globalem Polyamidgeschäft durch BASF. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden sowie der Zustimmung eines Joint-Venture-Partners, streben Solvay und BASF an, die Transaktion im dritten Quartal 2018 abzuschließen. Durch die mit dem Kauf verbundene Erhöhung der Kapazitäten zur Herstellung von Polymeren sowie die Rückwärtsintegration in den wesentlichen Rohstoff ADN (Adipodinitril) würde unsere Wertschöpfungskette für Polyamid 6.6 gestärkt. BASF plant, Solvays globales Polyamidgeschäft in die Unternehmensbereiche Monomers und Performance Materials zu integrieren.

¹ Verschiedene Gase tragen unterschiedlich stark zum Treibhauseffekt bei. Um ihre Wirkung vergleichen zu können, werden Emissionen üblicherweise in CO₂-Äquivalente umgerechnet.

Produkte, Kunden und Anwendungen

Unternehmensbereich	Produkte	Abnehmerbranchen und Anwendungsgebiete
Petrochemicals	Grundprodukte: Ethylen, Propylen, Butadien, Benzol, Alkohole, Lösemittel, Weichmacher, Alkylenoxide, Glykole, Acrylmonomere Spezialitäten: Spezialweichmacher, Spezialacrylate	Einsatz im BASF-Verbund Chemie- und Kunststoffindustrie, Waschmittel-, Hygiene-, Automobil-, Verpackungs- und Textilindustrie, Herstellung von Farben, Lacken, Kosmetik und Ölfeld-, Bau- sowie Papierchemikalien
Monomers	Grundprodukte: Isocyanate (MDI, TDI), Ammoniak, Caprolactam, Adipinsäure, Chlor, Harnstoff, Leime und Tränkharze, Natronlauge, Polyamid 6 und 6.6, Standard-Alkoholate sowie Schwefel- und Salpetersäure	Einsatz im BASF-Verbund Kunststoff-, Elektronik-, Holz-, Möbel-, Verpackungs-, Textil-, Bau- und Automobilindustrie sowie weitere Industrien
Intermediates	Grundprodukte: Butandiol und Derivate, Alkyl- und Alkanolamine, Neopentylglykol, Ameisen- und Propionsäure Spezialitäten: Spezialamine wie tertiär-Butylamin und Polyetheramine, Chemikalien zur Gaswäsche, Vinylmonomere, Säurechloride, Chlorformiate, chirale Zwischenprodukte	Einsatz im BASF-Verbund Kunststoff-, Lack- und Pharmaindustrie, Herstellung von Wasch- und Reinigungsmitteln sowie von Pflanzenschutzprodukten und Textilfasern

Produktionskapazitäten wichtiger Produkte ¹

Produkt	Standorte				Jahreskapazität (Tonnen)
	Europa	Nordamerika	Asien-Pazifik	Südamerika, Afrika, Naher Osten	
Acrylsäure	■	■	■	■	1.510.000
Alkylamine	■	■	■		250.000
Ameisensäure	■	■	■		305.000
Ammoniak	■				1.525.000
Benzol	■	■	■		910.000
Butadien	■	■	■		680.000
Butandiol-Äquivalente	■	■	■		670.000
Chlor	■				385.000
Ethanolamine und Derivate	■		■		430.000
Ethylen	■	■	■		3.480.000
Ethylenoxid	■	■	■		1.445.000
Harnstoff	■				545.000
Isocyanate	■	■	■		2.610.000
Natronlauge	■				360.000
Neopentylglykol	■	■	■		205.000
Oxo-C4-Alkohole (gemessen als Butyraldehyd)	■	■	■		1.625.000
Polyamid 6 und 6.6	■	■	■		820.000
Polyamidvorprodukte	■	■			910.000
PolyTHF®	■	■	■		350.000
Propionsäure	■		■		150.000
Propylen	■	■	■		2.610.000
Propylenoxid	■				675.000
Schwefelsäure	■				920.000
Weichmacher	■	■			595.000

¹ Alle Kapazitäten sind hier zu 100% berücksichtigt, auch Anlagen in Joint Operations und Joint Ventures.

Investitionen in Sachanlagen

Standort	Projekt	Zusätzliche Jahreskapazität durch Erweiterung (Tonnen)	Jahreskapazität insgesamt (Tonnen)	Inbetriebnahme
Freeport/Texas	Neubau Ammoniak-Anlage ¹		750.000	2018
Ludwigshafen/Deutschland	Ersatz Acetylen-Anlage	k.A.	90.000	2019
Nanjing/China	Neubau Spezialamine-Anlage	21.000	k.A.	2019
	Erweiterung Propionsäure-Anlage ²	30.000	69.000	2019
Pasadena/Texas	Umstellung Weichmacher-Produktion auf Dioctylterephthalat (DOTP)		60.000	2017
Schanghai/China	Erweiterung MDI-Anlage ³	240.000	480.000	2017

¹ Betrieben durch ein assoziiertes Unternehmen mit Yara International ASA

² Betrieben durch ein Joint Venture mit Sinopec

³ Betrieben durch ein assoziiertes Unternehmen mit Huntsman, Shanghai Hua Yi (Group) Company, Shanghai Chlor-Alkali Chemical Co. Ltd. und Sinopec Group Assets Management Corp.

Segmentdaten¹ (Millionen €)

	2017	2016	Veränderung %
Umsatz mit Dritten	16.331	12.905	27
davon Petrochemicals	6.389	5.035	27
Monomers	6.963	5.189	34
Intermediates	2.979	2.681	11
Transfers zwischen den Segmenten	6.063	4.832	25
Umsatz inklusive Transfers	22.394	17.737	26
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	5.374	3.114	73
EBITDA-Marge %	32,9	24,1	–
Abschreibungen ²	1.166	1.161	0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	4.208	1.953	115
Sondereinflüsse	–25	–79	68
EBIT vor Sondereinflüssen	4.233	2.032	108
EBIT nach Kapitalkosten	2.895	690	320
Vermögen	13.233	13.124	1
Investitionen inklusive Akquisitionen ³	1.149	1.185	–3
Forschungs- und Entwicklungskosten	128	145	–12

¹ Zum 1. Januar 2017 wurden die Aktivitäten der Unternehmensbereiche Monomers und Dispersions & Pigments für die Elektronikindustrie zusammengeführt und als globale Geschäftseinheit Electronic Materials dem Bereich Dispersions & Pigments zugeordnet. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die betroffenen Werte für 2016 entsprechend angepasst.

² Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

³ Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Segment Chemicals

- **Umsatzwachstum vor allem infolge höherer Preise um 27 % auf 16.331 Millionen €**
- **EBIT vor Sondereinflüssen durch stärkere Margen um 108 % auf 4.233 Millionen € gesteigert**

Im Segment Chemicals wuchs der Umsatz mit Dritten 2017 um 3.426 Millionen € auf 16.331 Millionen € (Mengen 5 %, Preise 23 %, Portfoliomaßnahmen 0 %, Währungen –1 %). Hauptgrund waren höhere Preise, insbesondere im Unternehmensbereich Monomers. Wir steigerten die Mengen in allen Bereichen.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen nahm um 2.201 Millionen € auf 4.233 Millionen € zu, vor allem infolge höherer Margen bei Isocyanaten im Bereich Monomers. Auch die stärkeren Margen bei Petrochemicals und Intermediates trugen zum Ergebnisanstieg bei; leicht höhere Fixkosten wirkten gegenläufig. Die Ergebnisbelastungen im Jahr 2017 infolge des Unfalls im Landeshafen Nord am Standort Ludwigshafen im Oktober 2016 wurden durch Versicherungszahlungen kompensiert. Das EBIT stieg um 2.255 Millionen € auf 4.208 Millionen €. Sondereinflüsse wirkten sich insgesamt nicht wesentlich aus.

 Zum Ausblick für 2018 siehe Seite 123

Petrochemicals

- **Umsatz hauptsächlich preisbedingt um 27 % auf 6.389 Millionen € erhöht**
- **Deutlicher Anstieg des EBIT vor Sondereinflüssen aufgrund höherer Margen**

Bei Petrochemicals stieg der Umsatz mit Dritten 2017 um 1.354 Millionen € auf 6.389 Millionen €. Wesentlich hierfür waren deutlich höhere Verkaufspreise in allen Regionen und in nahezu allen Produktbereichen, insbesondere bei Crackerprodukten. Die Preise folgten großteils den gestiegenen Rohstoffpreisen unserer wichtigsten Einsatzstoffe Naphtha und Butan. Der Absatz nahm insgesamt zu. In Nordamerika stiegen die Mengen deutlich, vor allem infolge einer höheren Auslastung des Steamcrackers sowie des Kondensatsplitters in Port Arthur/Texas. In Europa lag der Absatz leicht über dem Niveau des Vorjahres: Die Mengensteigerungen insbesondere bei Crackerprodukten konnten die durch den Unfall im Landeshafen Nord eingeschränkte Absatzentwicklung bei Weichmachern sowie im Arbeitsgebiet Alkohole und Lösemittel mehr als kompensieren.

Petrochemicals – Umsatzeinflüsse

Mengen	8 %	
Preise	20 %	
Portfoliomaßnahmen	0 %	
Währungen	–1 %	
Umsatz	27 %	

Petrochemicals – Umsatz nach Regionen
(nach Sitz der Kunden)

1	Europa	55 %
2	Nordamerika	34 %
3	Asien-Pazifik	8 %
4	Südamerika, Afrika, Naher Osten	3 %



Das EBIT vor Sondereinflüssen lag aufgrund höherer Margen deutlich über dem Wert des Jahres 2016. Vor allem in Europa konnten bei Crackerprodukten sowie bei Alkylenoxiden und Glykolen die Margen deutlich gesteigert werden. Auch bei Acrylmonomeren und Oxoalkoholen entwickelten sich die Margen insgesamt positiv, wozu vor allem eine hohe Nachfrage bei knapper Produktverfügbarkeit beitrug. Die Ergebnisbelastungen im Jahr 2017 infolge des Unfalls im Landeshafen Nord wurden durch Versicherungszahlungen kompensiert.

Monomers

- Umsatz um 34 % auf 6.963 Millionen € verbessert, vorwiegend aufgrund höherer Preise
- Deutlicher Anstieg des EBIT vor Sondereinflüssen, vor allem durch stärkere Margen bei Isocyanaten

Der Umsatz mit Dritten im Bereich Monomers nahm 2017 vor allem infolge höherer Preise um 1.774 Millionen € auf 6.963 Millionen € zu. Insbesondere bei Isocyanaten führten die robuste Nachfrage und die temporäre Produktknappheit am Markt zu einem starken Preisanstieg. Auch bei Polyamiden erhöhten sich die Verkaufspreise. Mit unseren neuen Produktionsanlagen erzielten wir gegenüber dem Vorjahr ein Absatzwachstum.

Monomers – Umsatzeinflüsse

Mengen	3 %	
Preise	33 %	
Portfoliomaßnahmen	0 %	
Währungen	-2 %	
Umsatz	34 %	

Monomers – Umsatz nach Regionen
(nach Sitz der Kunden)

1	Europa	39 %
2	Nordamerika	20 %
3	Asien-Pazifik	34 %
4	Südamerika, Afrika, Naher Osten	7 %



Hauptgrund für die deutliche Steigerung des EBIT vor Sondereinflüssen im Bereich Monomers waren die stärkeren Margen und Mengen bei Isocyanaten. Darüber hinaus wirkte sich die Restrukturierung unserer Caprolactam-Produktion in Europa positiv auf das Ergebnis aus. Vor allem aufgrund unserer neuen Produktionsanlagen lagen die Fixkosten über denen des Vorjahres.

Intermediates

- Umsatzwachstum um 11 % auf 2.979 Millionen € infolge gestiegener Preise und Mengen
- EBIT vor Sondereinflüssen durch Margen- und Mengenanstieg leicht über dem Vorjahresniveau

Bei Intermediates stieg der Umsatz mit Dritten gegenüber dem Vorjahr um 298 Millionen € auf 2.979 Millionen €. Maßgeblich hierfür waren die gestiegenen Preise, vor allem in den Arbeitsgebieten Butandiol und Folgeprodukte sowie Säuren und Polyalkohole. Den Absatz konnten wir 2017 in allen Regionen steigern. Insbesondere das Arbeitsgebiet Amine zeigte in Europa und Asien ein starkes Wachstum. Negative Wechselkurseffekte und die im ersten Quartal 2017 erfolgte Devestition des Geschäfts mit anorganischen Spezialitäten, das den Produktionsstandort Evans City/Pennsylvania umfasste, minderten den Umsatz leicht.

Intermediates – Umsatzeinflüsse

Mengen	4 %	
Preise	10 %	
Portfoliomaßnahmen	-1 %	
Währungen	-2 %	
Umsatz	11 %	

Intermediates – Umsatz nach Regionen
(nach Sitz der Kunden)

1	Europa	42 %
2	Nordamerika	17 %
3	Asien-Pazifik	38 %
4	Südamerika, Afrika, Naher Osten	3 %



Das EBIT vor Sondereinflüssen lag 2017 leicht über dem Vorjahr: Gestiegene Fixkosten konnten wir durch verbesserte Margen und den höheren Absatz mehr als kompensieren. Hauptursachen des Fixkostenanstiegs gegenüber 2016 waren eine höhere Anzahl von Anlagenwartungen, die Inbetriebnahme neuer Anlagen in allen Regionen sowie ungeplante Reparaturen.

Der Bau der neuen Acetylen-Anlage in Ludwigshafen verläuft plangemäß.

Performance Products

Das Segment Performance Products besteht aus den Unternehmensbereichen Dispersions & Pigments, Care Chemicals, Nutrition & Health und Performance Chemicals. Unsere Angebote stärken weltweit die Leistungsfähigkeit von Industrie- und Endverbraucherprodukten. Mit Hilfe unserer maßgeschneiderten Lösungen können unsere Kunden ihre Herstellungsprozesse effizienter gestalten und ihren Produkten verbesserte Anwendungseigenschaften verleihen.

Unternehmensbereiche

Dispersions & Pigments

Rohstoffe für die Formulierung von Erzeugnissen in der Bau-, Automobil-, Klebstoff-, Druck-, Verpackungs-, Elektronik- sowie Papierindustrie

Care Chemicals

Inhaltsstoffe für die Hygiene-, Kosmetik- sowie Wasch- und Reinigungsmitteleindustrie und für Anwendungen in der chemischen Industrie

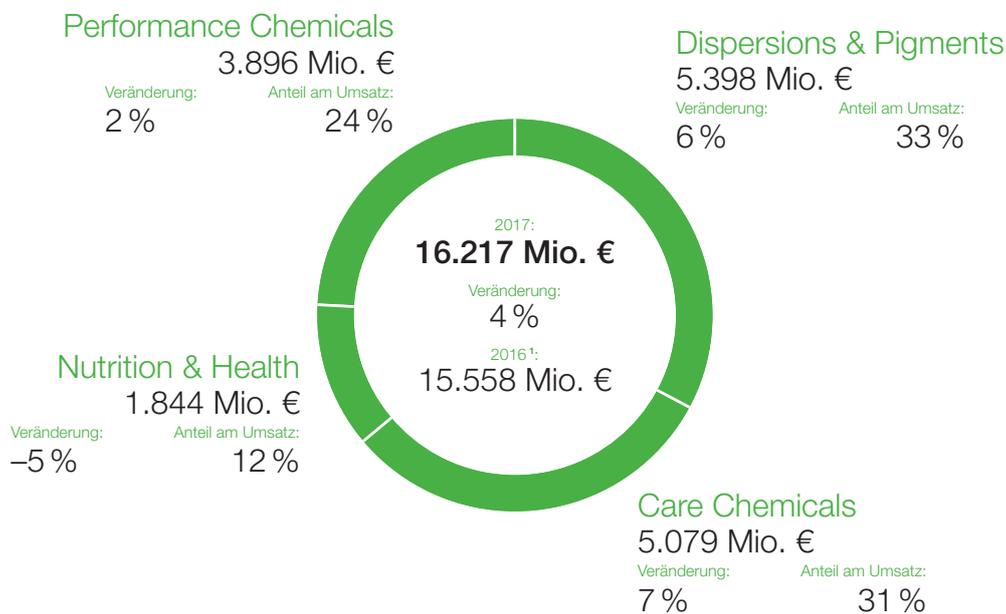
Nutrition & Health

Produkte für die Lebens- und Futtermittelindustrie, die Riech- und Geschmacksstoff-Industrie sowie die Pharmaindustrie

Performance Chemicals

Maßgeschneiderte Produkte für viele Branchen, von Bergbau, über Kraftstoffindustrie bis zur Kunststoffverarbeitung

Umsatz



Umsatzeinflüsse

Einflussfaktor	Veränderung (%)
Mengen	5 %
Preise	1 %
Portfoliomaßnahmen	-1 %
Währungen	-1 %
Umsatz	4 %

Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen (Millionen €)

Jahr	Ergebnis (Millionen €)
2017	1.416
2016 ¹	1.777
Veränderung:	-361 Millionen €

¹ Angepasste Werte; mehr dazu auf Seite 72

Wie wir Wert schaffen – ein Beispiel

Hydraulan® 406 ESI

Neue niedrigviskose Bremsflüssigkeit für eine hohe Fahrsicherheit

Wert für BASF

Marktwachstum gegen-
über Gesamtmarkt für
Bremsflüssigkeiten

2-fach

Wert für unsere Kunden

Niedrigere Viskosität gegenüber
Standardprodukten

> 50 %

BASF entwickelt und vertreibt seit über 60 Jahren Bremsflüssigkeiten für die Automobilindustrie. Mit Hydraulan® 406 ESI sichern wir uns eine führende Position im attraktiven Marktsegment der niedrigviskosen Bremsflüssigkeiten, das doppelt so schnell wächst wie der Gesamtmarkt. Das neue Produkt erfüllt gleich mehrere internationale Marktstandards¹ und darüber hinaus auch die neuen Anforderungen der Automobilhersteller, speziell im Hinblick auf assistiertes und autonomes Fahren.

Mit zunehmend komplexeren elektronischen Systemen steigt auch die Belastung des Bremssystems. Bremsflüssigkeiten sind sicherheitsrelevant – sie müssen eine schnelle Signalverarbeitung und Bremsreaktion ermöglichen. Dafür ist eine niedrige Viskosität (Zähflüssigkeit) entscheidend. Mit einer um mehr als 50 % geringeren Viskosität im Vergleich zu Standardprodukten² verbessert Hydraulan® 406 ESI die Bremssicherheit deutlich – auch unter schwierigen Bedingungen.

Strategie

- **Maßgeschneiderte Produkte und Lösungen verbessern Anwendungen und Prozesse unserer Kunden**
- **Globale Aufstellung gewährleistet zuverlässige Belieferung der Kunden in allen Regionen**

Wir gehen die Herausforderungen an, die sich aus bedeutenden Zukunftsthemen, vor allem dem Bevölkerungswachstum, ergeben: knappe Rohstoffe, Belastungen für Umwelt und Klima, mehr Bedarf an Nahrungsmitteln und der Wunsch nach einer besseren Lebensqualität. Dabei legen wir den Fokus auf Forschung und Entwicklung und pflegen enge Beziehungen zu führenden Unternehmen unserer Abnehmerbranchen. Wir stellen uns global auf, um Kunden in allen Regionen zuverlässig beliefern zu können. Wir investieren in die Entwicklung von Innovationen, durch die unsere Produkte und Produktionsverfahren sowie die Anwendungen und Prozesse unserer Kunden einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, indem sie zum Beispiel einen effizienteren Ressourceneinsatz ermöglichen.

Unsere Produkte schaffen einen zusätzlichen Nutzen für unsere Kunden und erlauben eine Differenzierung im Wettbewerb. Wir entwickeln neue Lösungen gemeinsam mit Kunden und streben langfristige Partnerschaften an, die für beide Seiten profitable Wachstumschancen eröffnen. So wollen wir

zum Beispiel in der Elektronikindustrie verstärkten Fokus auf hochspezialisierte Anwendungen in den Geschäftsfeldern Display- und Halbleitermaterialien legen.

Ein anderes Geschäftsmodell verfolgen wir bei Standardprodukten, wie zum Beispiel bei Vitaminen oder bei Dispersionen zur Beschichtung von Papier. Hier stehen effiziente Produktionsstrukturen, eine Rückwärtsintegration in die Wertschöpfungsketten unseres Produktionsverbands, Kapazitätsmanagement sowie Technologie- und Kostenführerschaft im Vordergrund.

Wir unterstützen unsere Kunden als zuverlässiger Lieferant mit gleichbleibend hoher Produktqualität, einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis und schlanken Prozessen. Durch fundiertes Wissen im Anwendungsbereich und Technologieinnovationen stärken wir beispielsweise bei Dispersions & Pigments unsere Kundenbeziehungen in den Schlüsselindustrien.

Am Standort Caojing in Schanghai/China planen wir den Neubau einer Anlage für Kunststoffadditive (Antioxidantien), die im Jahr 2019 fertiggestellt werden soll. In Bishop/Texas erweitern wir unsere bestehenden Ibuprofen-Produktionskapazitäten und in Ludwigshafen planen wir den Bau einer neuen World-Scale-Anlage für die Ibuprofen-Produktion, die im Jahr 2021 in Betrieb gehen soll.

¹ DOT 3, DOT 4, DOT 5.1

² Bremsflüssigkeiten nach DOT 3 und DOT 4

Produkte, Kunden und Anwendungen

Unternehmensbereich	Produkte	Abnehmerbranchen und Anwendungsgebiete
Dispersions & Pigments	Polymerdispersionen, Pigmente, Harze, Hochleistungs-additive, Formulierungsadditive, Elektronikmaterialien	Rohstoffe für die Formulierung von Erzeugnissen, unter anderem in der Bau-, Automobil-, Klebstoff-, Druck-, Verpackungs-, Elektronik- sowie Papierindustrie
Care Chemicals	Inhaltsstoffe für Produkte zur Reinigung und Pflege von Haut und Haaren, zum Beispiel pflegende Ölkomponenten, kosmetische Wirkstoffe, Polymere und UV-Filter Lösungen und Inhaltsstoffe für Wasch- und Reinigungsmittel zur Anwendung im Haushalt sowie im institutionellen und industriellen Bereich, zum Beispiel Tenside, Enzyme, Komplexbildner, Polymere, Biozide und Produkte für optische Effekte Lösemittel und andere Inhaltsstoffe für Formulierungen von Pflanzenschutzmitteln sowie Produkte für Betonzusatzmittel und chemische Prozesse, wie zum Beispiel die Metalloberflächenbehandlung oder Textilverarbeitung Superabsorber für Babywindeln, Inkontinenzprodukte und Damenhygieneartikel	Kosmetikindustrie, Hygieneindustrie, Wasch- und Reinigungsmittelindustrie, Agrarindustrie sowie technische Anwendungen
Nutrition & Health	Zusatzstoffe für die Lebens- und Futtermittelindustrie, zum Beispiel Vitamine, Carotinoide, Sterole, Enzyme, Emulgatoren und Omega-3-Fettsäuren Riech- und Geschmacksstoffe, zum Beispiel Geraniol, Citronellol, L-Menthol und Linalool Pharmahilfsstoffe sowie ausgewählte großvolumige pharmazeutische Wirkstoffe wie Ibuprofen und Omega-3-Fettsäuren	Lebens- und Futtermittelindustrie, Riech- und Geschmacksstoff-Industrie sowie Pharmaindustrie
Performance Chemicals	Antioxidantien, Lichtschutzmittel und Flammschutzmittel für Kunststoffanwendungen Kraftstoff- und Raffinerieadditive, Polyisobuten, Bremsflüssigkeiten und Kühlerschutzmittel, Schmierstoffadditive und -grundöle, Komponenten für Metallbearbeitungsflüssigkeiten und Schmierstoffformulierungen Prozesschemikalien für die Extraktion von Öl, Gas, Metallen und Mineralien; Chemikalien für die tertiäre Ölförderung Funktionale Chemikalien und Prozesschemikalien für die Herstellung von Papier und Karton, Chemikalien für die Wasseraufbereitung, Membrantechnologien und Kaolinminerale	Kunststoffverarbeitende Industrie, Automobilindustrie, Kraft- und Schmierstoffindustrie, Öl- und Gas-Industrie, Bergbauindustrie, städtische und industrielle Wasseraufbereitung sowie Papierindustrie und Verpackungen aus Papier

Produktionskapazitäten wichtiger Produkte¹

Produkt	Standorte				Jahreskapazität (Tonnen)
	Europa	Nordamerika	Asien-Pazifik	Südamerika, Afrika, Naher Osten	
Anionische Tenside	■	■	■	■	600.000
Citral	■		■		78.000
Komplexbildner	■	■		■	170.000
Methansulfonsäure	■				30.000
Nichtionische Tenside	■	■	■		630.000
Polyisobuten	■		■		265.000
Superabsorber	■	■	■	■	590.000

¹ Alle Kapazitäten sind hier zu 100% berücksichtigt, auch Anlagen in Joint Operations und Joint Ventures.

Investitionen in Sachanlagen

Standort	Projekt	Inbetriebnahme
Antwerpen/Belgien	Flexibilisierung Superabsorber-Anlage	2017
Besigheim/Deutschland	Erweiterung Produktionsanlage für Bismutvanadat-Pigmente	2017
Kuantan/Malaysia	Neubau Riech-und-Geschmacksstoff-Komplex	2017/2018
	Neubau Polyisobuten-Anlage	2017
Ludwigshafen/Deutschland	Erweiterung Polyvinylpyrrolidon-Anlage	2017
	Erweiterung Produktionsanlage für Harze (Basonat®)	2017
	Erweiterung Produktionsanlage für Dispersionen	2018
	Neubau Produktionsanlage für Vitamin A	2020
	Neubau Produktionsanlage für Ibuprofen	2021
Nanjing/China	Neubau Produktionsanlage für Bio-Acrylamid	2017
	Erweiterung Polyacrylamid-Anlage	2018
Schanghai/China	Neubau Produktionsanlage für pflegende Ölkomponenten und Wachse	2017
	Neubau Produktionsanlage für Kunststoffadditive	2019

Segmentdaten¹ (Millionen €)

	2017	2016	Veränderung %
Umsatz mit Dritten	16.217	15.558	4
davon Dispersions & Pigments	5.398	5.086	6
Care Chemicals	5.079	4.735	7
Nutrition & Health	1.844	1.932	-5
Performance Chemicals	3.896	3.805	2
Transfers zwischen den Segmenten	506	469	8
Umsatz inklusive Transfers	16.723	16.027	4
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	2.427	2.577	-6
EBITDA-Marge %	15,0	16,6	-
Abschreibungen ²	917	899	2
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.510	1.678	-10
Sondereinflüsse	94	-99	.
EBIT vor Sondereinflüssen	1.416	1.777	-20
EBIT nach Kapitalkosten	26	205	-87
Vermögen	14.432	14.911	-3
Investitionen inklusive Akquisitionen ³	800	892	-10
Forschungs- und Entwicklungskosten	395	399	-1

¹ Zum 1. Januar 2017 wurden die Aktivitäten der Unternehmensbereiche Monomers und Dispersions & Pigments für die Elektronikindustrie zusammengeführt und als globale Geschäftseinheit Electronic Materials dem Bereich Dispersions & Pigments zugeordnet. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die betroffenen Werte für 2016 entsprechend angepasst.

² Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

³ Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Segment Performance Products

- **Umsatz mit 16.217 Millionen € vor allem mengenbedingt um 4 % höher**
- **EBIT vor Sondereinflüssen aufgrund niedrigerer Margen um 20 % auf 1.416 Millionen € zurückgegangen**

Im Segment Performance Products lag der Umsatz mit Dritten 2017 mit 16.217 Millionen € um 659 Millionen € über dem Wert des Vorjahres (Mengen 5 %, Preise 1 %, Portfoliomaßnahmen -1 %, Währungen -1 %). Dies ist vor allem auf gestiegene Mengen in allen Bereichen zurückzuführen. Höhere Verkaufspreise bei Care Chemicals sowie bei Dispersions & Pigments wirkten sich ebenfalls positiv auf den Umsatz aus.

Portfoliomaßnahmen sowie in allen Bereichen negative Währungseffekte minderten den Umsatz leicht.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen sank gegenüber dem Vorjahr um 361 Millionen € auf 1.416 Millionen €. Maßgeblich hierfür waren niedrigere Margen, vor allem aufgrund höherer Rohstoffpreise, die nicht vollständig über die Verkaufspreise weitergegeben werden konnten. Das EBIT ging im Vergleich zu 2016 um 168 Millionen € auf 1.510 Millionen € zurück. Sondererträge im Bereich Performance Chemicals aus der Einbringung des BASF-Lederchemikaliengeschäfts in die Stahl-Gruppe konnten den margenbedingten Ergebnisrückgang nur teilweise kompensieren.

🔗 Zum Ausblick für 2018 siehe Seite 123

Dispersions & Pigments

- Umsatz durch höhere Mengen und Preise mit 5.398 Millionen € um 6 % über dem Wert von 2016
- EBIT vor Sondereinflüssen deutlich unter Vorjahresniveau, vor allem infolge geringerer Margen

Im Bereich Dispersions & Pigments lag der Umsatz mit Dritten bei 5.398 Millionen € und damit um 312 Millionen € über dem Vorjahr. Für diese positive Entwicklung waren das Mengenwachstum und höhere Verkaufspreise bei den Dispersionen wesentlich. Wir verzeichneten insgesamt leicht negative Portfolio- und Währungseffekte. Die Akquisition der Rolic AG, Allschwil/Schweiz, im Februar 2017 wirkte umsatzsteigernd; die im August 2016 erfolgte Devestition des Photoinitiatoren-Geschäfts hingegen umsatzmindernd.

Durch diese Devestition ging der Umsatz im Arbeitsgebiet Additive zurück; in allen anderen Arbeitsgebieten nahm er zu. Unser Absatz stieg in allen Arbeitsgebieten, insbesondere bei den Dispersionen und Elektronikmaterialien. Die Verkaufspreise nahmen bei den Dispersionen infolge höherer Rohstoffpreise zu. In den übrigen Arbeitsgebieten, vor allem bei den Elektronikmaterialien und den Pigmenten, gingen sie aufgrund eines verstärkten Wettbewerbs zurück.

Dispersions & Pigments – Umsatzeinflüsse

Mengen	6%	
Preise	2%	
Portfoliomaßnahmen	-1%	
Währungen	-1%	
Umsatz	6%	

Dispersions & Pigments – Umsatz nach Regionen (nach Sitz der Kunden)

1 Europa	39%
2 Nordamerika	24%
3 Asien-Pazifik	31%
4 Südamerika, Afrika, Naher Osten	6%



Trotz des Umsatz- und Mengenanstiegs nahm das EBIT vor Sondereinflüssen im Vergleich zu 2016 deutlich ab. Wesentlich hierfür waren geringere Margen aufgrund ölpreisbedingt gestiegener Rohstoffpreise sowie leicht höhere Fixkosten.

Care Chemicals

- Hauptsächlich mengenbedingter Umsatzanstieg um 7 % auf 5.079 Millionen €
- Deutlicher Rückgang des EBIT vor Sondereinflüssen aufgrund niedrigerer Margen

Bei Care Chemicals stieg der Umsatz mit Dritten 2017 um 344 Millionen € auf 5.079 Millionen € an. Maßgeblich hierfür waren höhere Verkaufsmengen, vor allem im Arbeitsgebiet Hygiene und bei Inhaltsstoffen für die Wasch- und Reinigungsmittelindustrie sowie für die Kosmetikindustrie. Auch Preisermäßigungen infolge gestiegener Rohstoffpreise, insbesondere bei oleochemischen Tensiden und Fetalkoholen, trugen zum Umsatzanstieg bei. Währungseffekte wirkten leicht umsatzmindernd.

Aufgrund der starken Nachfrage wuchs der Umsatz in allen Regionen. Insbesondere in Europa stieg der Umsatz infolge höherer Mengen an.

Care Chemicals – Umsatzeinflüsse

Mengen	5%	
Preise	3%	
Portfoliomaßnahmen	0%	
Währungen	-1%	
Umsatz	7%	

Care Chemicals – Umsatz nach Regionen (nach Sitz der Kunden)

1 Europa	50%
2 Nordamerika	22%
3 Asien-Pazifik	18%
4 Südamerika, Afrika, Naher Osten	10%



Das EBIT vor Sondereinflüssen nahm im Vergleich zu 2016 deutlich ab. Hauptgründe waren der anhaltende Margendruck bei Superabsorbent und geringere Margen bei den oleochemischen Tensiden. Die Fixkosten stiegen aufgrund zusätzlicher Instandhaltungskosten und höherer Produktionsmengen leicht an. Sonderbelastungen ergaben sich im Wesentlichen aus Restrukturierungsmaßnahmen in Nordamerika.

Im November 2017 wurde die technische Umrüstung der Superabsorber-Anlage, mit der die Superabsorber-Produkte Saviva® und HySorb® hergestellt werden können, am Standort Antwerpen/Belgien abgeschlossen.

Nutrition & Health

- Umsatz vor allem durch Devestitionen mit 1.844 Millionen € um 5 % niedriger
- EBIT vor Sondereinflüssen aufgrund höherer Fixkosten deutlich unter dem Wert von 2016

Bei Nutrition & Health verringerte sich der Umsatz mit Dritten 2017 um 88 Millionen € auf 1.844 Millionen €. Hierfür waren vor allem Portfolioeffekte maßgeblich. Darüber hinaus minderten leicht gefallene Verkaufspreise, insbesondere bei Vitaminen, sowie negative Wechselkurseffekte den Umsatz, während eine Absatzsteigerung in nahezu allen Arbeitsgebieten gegenläufig wirkte.

Nutrition & Health – Umsatzeinflüsse

Mengen	2 %	
Preise	-1 %	
Portfoliomaßnahmen	-5 %	
Währungen	-1 %	
Umsatz	-5 %	

Nutrition & Health – Umsatz nach Regionen (nach Sitz der Kunden)

1	Europa	41 %
2	Nordamerika	18 %
3	Asien-Pazifik	30 %
4	Südamerika, Afrika, Naher Osten	11 %



Das EBIT vor Sondereinflüssen verringerte sich im Vergleich zu 2016 deutlich. Hauptgrund waren höhere Fixkosten durch die schrittweise Inbetriebnahme unseres neuen Riech- und Geschmacksstoff-Komplexes in Kuantan/Malaysia sowie durch die Kapazitätserweiterung unserer Ibuprofen-Anlage in Bishop/Texas. Niedrigere Margen, vor allem bei Vitaminen, minderten das Ergebnis ebenfalls.

Am 31. Oktober 2017 kam es beim Anfahren der Citral-Anlage in Ludwigshafen zu einem Brand. Aus diesem Grund mussten wir Force Majeure für alle auf Citral und Isoprenol basierenden Aromainhaltsstoffe sowie in der Folge auch für Vitamin A, Vitamin E und mehrere Carotinoid-Produkte erklären.

Performance Chemicals

- Umsatz infolge höherer Mengen um 2 % auf 3.896 Millionen € gewachsen
- EBIT vor Sondereinflüssen durch niedrigere Margen deutlich zurückgegangen

Bei Performance Chemicals stieg der Umsatz mit Dritten gegenüber dem Jahr 2016 um 91 Millionen € auf 3.896 Millionen € an. Grund war ein höherer Absatz in allen Regionen und Arbeitsgebieten. Insbesondere bei den Schmierstoff- und Mineralöladditiven sowie bei den Kunststoffadditiven führten höhere Mengen zu einem Umsatzanstieg. Auch die Erholung der Märkte bei den Ölfeld- und Bergbauchemikalien wirkte umsatzfördernd. Niedrigere Verkaufspreise, vor allem in Asien und Südamerika, negative Währungseffekte sowie die Einbringung des BASF-Lederchemikaliengeschäfts in die Stahl-Gruppe minderten den Umsatz.

Performance Chemicals – Umsatzeinflüsse

Mengen	6 %	
Preise	-1 %	
Portfoliomaßnahmen	-2 %	
Währungen	-1 %	
Umsatz	2 %	

Performance Chemicals – Umsatz nach Regionen (nach Sitz der Kunden)

1	Europa	39 %
2	Nordamerika	26 %
3	Asien-Pazifik	25 %
4	Südamerika, Afrika, Naher Osten	10 %



Das EBIT vor Sondereinflüssen nahm im Vergleich zum Vorjahr deutlich ab. Niedrigere Margen infolge höherer Rohstoffpreise konnten nur teilweise durch das Mengenwachstum und geringere Fixkosten kompensiert werden.

Durch die Einbringung des BASF-Lederchemikaliengeschäfts in die Stahl-Gruppe erzielten wir einen Sonderertrag in Höhe von 195 Millionen €.

Functional Materials & Solutions

Im Segment Functional Materials & Solutions bündeln wir die Unternehmensbereiche Catalysts, Construction Chemicals, Coatings und Performance Materials. Sie entwickeln und vermarkten branchen- und kundenspezifische Systemlösungen, Dienstleistungen und innovative Produkte, insbesondere für die Automobil-, Elektro-, Chemie- und Bauindustrie sowie für Anwendungen in Haushalt, Sport und Freizeit.

Unternehmensbereiche

Catalysts

Fahrzeug- und Prozesskatalysatoren, Batteriematerialien, Edelmetallhandel

Construction Chemicals

Lösungen für Gebäudestruktur und -hülle, den Innenausbau sowie für Infrastruktur

Coatings

Lackierlösungen, Oberflächenbehandlung, Bautenanstrichmittel

Performance Materials

Polyurethane, thermoplastische Kunststoffe und Schaumstoffe

Umsatz



Umsatzeinflüsse

Einflussfaktor	Veränderung (%)
Mengen	4 %
Preise	5 %
Portfoliomaßnahmen	3 %
Währungen	-1 %
Umsatz	11 %

Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen (Millionen €)

Jahr	Ergebnis (Millionen €)
2017	1.617
2016	1.946
Veränderung:	-329 Millionen €

Wie wir Wert schaffen – ein Beispiel

Borocat®

Eine neue Generation hocheffizienter Raffineriekatalysatoren

Wert für BASF

Erwartetes Umsatzwachstum
mit Borocat® bis 2022

> 50 %

Wert für unsere Kunden und die Umwelt

Unerwünschtes Neben-
produkt Wasserstoff
reduziert um

bis zu 25 %

Raffinerien nutzen Fluid-Catalytic-Cracking(FCC)-Katalysatoren, um aus den Rückständen der Rohöldestillation hochwertige Produkte wie Benzin, Diesel oder Flüssiggas zu gewinnen. Mit Borocat®, unserer neuen Generation von FCC-Katalysatoren, lässt sich die Ausbeute an wertvollen Kohlenwasserstoffen gerade bei schwerem Rohöl mit Metallverunreinigungen erhöhen. Da immer mehr Rohöl dieser Art gefördert und verarbeitet wird, erwarten wir für Borocat® ein Umsatzwachstum von über 50 % bis 2022.

Im Rohöl enthaltene Metalle stellen bei der Weiterverarbeitung eine besondere Herausforderung dar. Sie katalysieren die Bildung unerwünschter Nebenprodukte wie Wasserstoff und mindern so die Ausbeute an hochwertigen Stoffen. Unsere neue, auf dem Halbmetall Bor basierende Katalysator-technologie hemmt diese chemischen Nebenreaktionen, so dass bis zu 25 % weniger Wasserstoff entsteht. Raffinerien können damit schwereres, stärker verunreinigtes Rohöl verarbeiten und diese Ressource effizienter nutzen.

Strategie

- **Entwicklung innovativer Produkte und Technologien in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden**
- **Fokus auf Spezialitäten und Systemlösungen mit Differenzierungspotenzial für unsere Kunden**

Wir entwickeln in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden innovative Produkte und Technologien. Dabei ist es unser Ziel, die beste Lösung im Hinblick auf Kosten und Funktionalität zu finden. Damit helfen wir unseren Kunden, Innovationen in ihren Industrien voranzubringen und zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. In der Automobilindustrie ist zum Beispiel der Mobilitätswandel ein wichtiger Trend. Hierfür entwickeln wir mit unseren Kunden Lösungen in den Bereichen Batteriematerialien, Abgaskontrolle, Leichtbaukonzepte sowie Lacke. Unsere Spezialitäten und Systemlösungen ermöglichen den Kunden eine Differenzierung gegenüber ihren Wettbewerbern. 🌐

Einen Schwerpunkt der Strategie bildet die kontinuierliche Optimierung unseres Produkt- und Dienstleistungsportfolios und unserer Strukturen vor dem Hintergrund regional unterschiedlicher Marktanforderungen und Trends in den Abnehmer-

branchen. Wir positionieren uns so, dass wir profitabel und schneller als der Markt wachsen.

Wir wollen unsere führende Marktposition in Europa festigen, die Stellung im nordamerikanischen Markt profitabel ausbauen sowie unsere Aktivitäten in den Wachstumsregionen Asien, Südamerika, Osteuropa und Naher Osten gezielt erweitern. Neue Geschäftsfelder wie Batteriematerialien leisten dazu einen besonderen Beitrag.

Am 18. September 2017 unterzeichneten wir mit Solvay eine Vereinbarung zum Erwerb von Solvays integriertem Polyamidgeschäft. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden sowie der Zustimmung eines Joint-Venture-Partners von Solvay soll die Transaktion im dritten Quartal 2018 abgeschlossen werden. Unser Portfolio für technische Kunststoffe würde durch die Akquisition ergänzt und die Position als Anbieter von Lösungen für die Transport-, Bau- und Konsumgüterindustrie sowie für weitere industrielle Anwendungen gestärkt. Wir planen, das globale Polyamidgeschäft in die Unternehmensbereiche Performance Materials und Monomers zu integrieren.

Produkte, Kunden und Anwendungen

Unternehmensbereich	Produkte	Abnehmerbranchen und Anwendungsgebiete
Catalysts	Fahrzeug- und Prozesskatalysatoren	Automobil- und Chemieindustrie, Raffinerien, Batteriehersteller
	Batteriematerialien	Lösungen zum Schutz der Luft sowie zur Produktion von Kraftstoffen, Chemikalien, Kunststoffen und Batteriematerialien
	Dienstleistungen auf dem Gebiet Edelmetalle und Nichtedelmetalle	
Construction Chemicals	Betonzusatzmittel, Zementadditive, Lösungen für den Untertagebau, Bodensysteme, Abdichtungen, Lösungen zum Schutz und zur Reparatur von Beton, Hochleistungsmörtel, Fliesenverlegesysteme, Wärmedämm-Verbundsysteme, Dehnfugen, Holzschutz	Zement- und Betonhersteller, Bauunternehmen, Handwerker, Baufachhandel
		Lösungen für Neubau, Instandhaltung, Reparatur und Renovierung von Wohn- und Gewerbebauten sowie Infrastruktur
Coatings	Lackierlösungen für automobiler Anwendungen, Technologie- und Systemlösungen für die Behandlung von Oberflächen, Bautenanstrichmittel	Automobilindustrie, Autowerkstätten, Stahlindustrie, Luftfahrt, Aluminium-Anwendungen in der Architektur und Bauindustrie, Haushaltsgeräte, Malerbetriebe und Privatkonsumenten
Performance Materials	Technische Kunststoffe, biologisch abbaubare Kunststoffe, Standardschaumstoffe, Schaumstoffspezialitäten, Polyurethane	Fahrzeugbau, Elektrotechnik, Verpackungen, Spiel, Sport und Freizeit, Haushalt, Maschinenbau, Bau, Medizintechnik, Sanitär- und Wasserindustrie, Solarthermie und Photovoltaik

Investitionen in Sachanlagen

Standort	Projekt	Inbetriebnahme
Brighton/Colorado	Kapazitätserweiterung Anlage für Dichtstoffe	2019
Dahej/Indien	Kapazitätserweiterung für Cellasto®	2019
Gimcheon/Südkorea	Neubau Anlage für Ultraform®	2018
Greenville/Ohio	Kapazitätserweiterung Harz-Anlage	2019
Hamm/Deutschland	Kapazitätserweiterung Logistik für Bodenverlegesysteme	2018
Ludwigshafen/Deutschland	Neubau Spezial-Zeolithe-Anlage für Abgaskatalysatoren	2019
Münster/Deutschland	Neubau Anlage zur Beschichtung funktionaler Folien	2018
Onoda/Japan	Kapazitätserweiterung Anlage für Kathodenmaterialien	2017
Rayong/Thailand	Neubau Anlage für Automobil-Abgaskatalysatoren	2018
Schanghai/China	Neubau Chemiekatalysatoren-Anlage	2017
	Neubau Automobillacke-Anlage	2017
	Neubau technisches Kompetenzzentrum für Automobillacke	2018
Schwarzheide/Deutschland	Kapazitätserweiterung Compoundieranlage für Ultramid® und Ultradur®	2017
Środa Śląska/Polen	Kapazitätserweiterung Anlage für Emissionskatalysatoren	2020
Tultitlán/Mexiko	Kapazitätserweiterung Automobillacke-Anlage	2018
Yangon/Myanmar	Neubau Anlage für Betonzusatzmittel	2017
Yeosu/Südkorea	Kapazitätserweiterung Anlage für Ultrason®	2017

Segmentdaten (Millionen €)

	2017	2016	Veränderung %
Umsatz mit Dritten	20.745	18.732	11
davon Catalysts	6.658	6.263	6
Construction Chemicals	2.412	2.332	3
Coatings	3.969	3.249	22
Performance Materials	7.706	6.888	12
Transfers zwischen den Segmenten	805	736	9
Umsatz inklusive Transfers	21.550	19.468	11
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	2.251	2.906	-23
EBITDA-Marge %	10,9	15,5	-
Abschreibungen ¹	706	707	0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.545	2.199	-30
Sondereinflüsse	-72	253	.
EBIT vor Sondereinflüssen	1.617	1.946	-17
EBIT nach Kapitalkosten	-190	813	.
Vermögen	17.364	17.359	0
Investitionen inklusive Akquisitionen ²	1.056	3.679	-71
Forschungs- und Entwicklungskosten	431	393	10

¹ Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

² Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Segment Functional Materials & Solutions

- **Umsatzwachstum, insbesondere durch höhere Preise und Mengen, um 11 % auf 20.745 Millionen €**
- **EBIT vor Sondereinflüssen durch niedrigere Margen und steigende Fixkosten um 17 % auf 1.617 Millionen € zurückgegangen**

Im Segment Functional Materials & Solutions wuchs der Umsatz mit Dritten um 2.013 Millionen € auf 20.745 Millionen €. Gründe waren höhere Preise und Mengen sowie das im Dezember 2016 von Albemarle erworbene Chemetal-Geschäft; Währungseffekte wirkten leicht umsatzmindernd (Mengen 4 %, Preise 5 %, Portfoliomaßnahmen 3 %, Währungen -1 %). Das Absatzwachstum war vor allem auf die höhere Nachfrage nach unseren Produkten für die Automobil- und Bauindustrie zurückzuführen.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen lag mit 1.617 Millionen € um 329 Millionen € unter dem Wert von 2016. Niedrigere Margen und höhere Fixkosten waren hierfür wesentlich. Sonderbelastungen ergaben sich im Jahr 2017 insbesondere aus Integrationskosten im Zusammenhang mit der Chemetal-Akquisition sowie aus dem Erwerb des westeuropäischen Bauchemiegeschäfts für professionelle Anwender vom Henkel-Konzern. 2016 war im Bereich Coatings noch ein Sonderertrag aus der Devestition der Industrielacke angefallen. Das EBIT im Jahr 2017 nahm um 654 Millionen € auf 1.545 Millionen € ab.

[Zum Ausblick für 2018 siehe Seite 123](#)

Catalysts

- **Umsatzanstieg um 6 % auf 6.658 Millionen €, vor allem infolge höherer Preise**
- **EBIT vor Sondereinflüssen insbesondere durch höheren Absatz deutlich verbessert**

Im Bereich Catalysts stieg der Umsatz mit Dritten 2017 um 395 Millionen € auf 6.658 Millionen €. Maßgeblich hierfür waren höhere Verkaufspreise infolge gestiegener Edelmetallpreise und die Absatzsteigerung bei den Fahrzeugkatalysatoren. Währungseffekte sowie die im Juni 2016 erfolgte Veräußerung des Geschäfts mit Polyolefin-Katalysatoren wirkten umsatzmindernd.

Wir erhöhten den Absatz von Batteriematerialien und Chemiekatalysatoren, während er im Arbeitsgebiet Raffineriekatalysatoren abnahm. Im Edelmetallhandel nahm der Umsatz um 182 Millionen € auf 2.518 Millionen € zu. Gestiegene Preise konnten die rückläufigen Mengen mehr als kompensieren.

Catalysts – Umsatzeinflüsse

Mengen	1 %	
Preise	8 %	
Portfoliomaßnahmen	-1 %	
Währungen	-2 %	
Umsatz	6 %	

Catalysts – Umsatz nach Regionen
 (nach Sitz der Kunden)

1	Europa	39 %
2	Nordamerika	30 %
3	Asien-Pazifik	24 %
4	Südamerika, Afrika, Naher Osten	7 %



Das EBIT vor Sondereinflüssen steigerten wir im Vergleich zum Vorjahr deutlich, vor allem aufgrund höherer Verkaufsmengen.

Construction Chemicals

- Umsatz mit 2.412 Millionen € aufgrund von Akquisitionen und höherer Mengen um 3 % über Vorjahr
- EBIT vor Sondereinflüssen infolge gestiegener Rohstoffpreise deutlich zurückgegangen

Im Bereich Construction Chemicals stieg der Umsatz mit Dritten im Vergleich zum Vorjahr um 80 Millionen € auf 2.412 Millionen € an. Maßgeblich hierfür waren unter anderem der Anfang 2017 erfolgte Erwerb des westeuropäischen Bauchemiegeschäfts für professionelle Anwender vom Henkel-Konzern sowie die Akquisition des Anbieters für Abdichtungssysteme Grupo Thermotek, Monterrey/Mexiko, im September 2017. Darüber hinaus steigerten wir unseren Absatz. Die Preise blieben insgesamt auf dem Vorjahresniveau.

In Europa führten die genannte Bauchemiegeschäft-Akquisition und gestiegene Mengen zu einem Umsatzwachstum. In Nordamerika konnte die Thermotek-Akquisition die rückläufigen Mengen und negativen Wechselkurseffekte nur teilweise kompensieren. In Asien lag der Umsatz aufgrund höherer Mengen über dem Wert des Vorjahres. In der Region Südamerika, Afrika, Naher Osten nahm der Umsatz infolge negativer Wechselkurseffekte sowie leicht rückläufiger Mengen und Preise ab. Insbesondere im Nahen Osten blieb die Nachfrage unter unseren Erwartungen.

Construction Chemicals – Umsatzeinflüsse

Mengen	2 %	
Preise	0 %	
Portfoliomaßnahmen	4 %	
Währungen	-3 %	
Umsatz	3 %	

Construction Chemicals – Umsatz nach Regionen
 (nach Sitz der Kunden)

1	Europa	38 %
2	Nordamerika	30 %
3	Asien-Pazifik	19 %
4	Südamerika, Afrika, Naher Osten	13 %



Das EBIT vor Sondereinflüssen lag insbesondere aufgrund höherer Rohstoffpreise deutlich unter dem Wert des Jahres 2016. Sonderbelastungen ergaben sich insbesondere aus dem Erwerb des westeuropäischen Bauchemiegeschäfts für professionelle Anwender vom Henkel-Konzern.

Coatings

- Umsatzwachstum um 22 % auf 3.969 Millionen € durch Chemetall-Akquisition und Mengenanstieg
- EBIT vor Sondereinflüssen fixkosten- und margenbedingt deutlich unter dem Vorjahreswert

Bei Coatings wuchs der Umsatz mit Dritten 2017 um 720 Millionen € auf 3.969 Millionen € im Wesentlichen durch das im Dezember 2016 erworbene Chemetall-Geschäft. Wir steigerten den Absatz vor allem in Asien und Europa. Negative Währungseffekte, insbesondere in Asien und Nordamerika, sowie leicht niedrigere Preise minderten den Umsatz.

Der Umsatz mit Fahrzeugserienlacken nahm aufgrund der höheren Mengen in allen Regionen zu. Im Arbeitsgebiet Auto-reparaturlacke verzeichneten wir einen leichten Umsatzanstieg, da wir infolge eines höheren Absatzes und der Akquisition von Guangdong Yinfan Chemistry, Jiangmen/China, im September 2016 die negativen Währungseinflüsse mehr als ausgleichen konnten. Im Arbeitsgebiet Bautenanstrichmittel in Brasilien lag der Umsatz leicht über dem Vorjahreswert: Wechselkurseffekte sowie leicht gestiegene Verkaufspreise wirkten sich positiv aus, während die Nachfrage leicht sank.

Coatings – Umsatzeinflüsse

Mengen	4 %	
Preise	-1 %	
Portfoliomaßnahmen	20 %	
Währungen	-1 %	
Umsatz	22 %	

Coatings – Umsatz nach Regionen
 (nach Sitz der Kunden)

1	Europa	39 %
2	Nordamerika	22 %
3	Asien-Pazifik	24 %
4	Südamerika, Afrika, Naher Osten	15 %



Das EBIT vor Sondereinflüssen im Bereich Coatings ging deutlich zurück. Das Chemetall-Geschäft leistete einen positiven Ergebnisbeitrag, konnte jedoch den Ergebnisrückgang im von den Portfoliomaßnahmen nicht betroffenen Geschäft nicht kompensieren. Dort waren höhere Fixkosten und niedrigere Margen infolge gestiegener Rohstoffpreise wesentlich. Sonderbelastungen ergaben sich aus der Integration des Chemetall-Geschäfts sowie infolge von Restrukturierungen im Zusammenhang mit der im Dezember 2016 abgeschlossenen Industrielacke-Devestition. Diese hatte im Jahr 2016 zu einem Sonderertrag geführt.

Im November 2017 eröffneten wir eine neue Großanlage für Fahrzeuglacke am Standort Caojing in Schanghai/China als Ergänzung zur dort bereits vorhandenen Fahrzeuglacke-Anlage. Darüber hinaus eröffneten wir eine Produktionsanlage für Fahrzeugserienlacke in Bangpoo/Thailand. Durch die Erweiterung wollen wir den wachsenden Automobilmarkt in Asien-Pazifik, insbesondere in China, noch besser bedienen.

Performance Materials

- Umsatz vor allem preisbedingt um 12 % auf 7.706 Millionen € gestiegen
- EBIT vor Sondereinflüssen deutlich zurückgegangen, insbesondere infolge niedrigerer Margen

Der Bereich Performance Materials steigerte den Umsatz mit Dritten im Jahr 2017 um 818 Millionen € auf 7.706 Millionen €. Maßgeblich hierfür waren vor allem Preiserhöhungen infolge stark gestiegener Rohstoffpreise. Auch der gesteigerte Absatz mit der Automobil-, Konsumgüter- und Bauindustrie trug zum Umsatzwachstum bei, während Währungseffekte sich negativ auswirkten.

Der Umsatz mit der Automobilindustrie nahm vor allem in Europa und Asien durch gestiegene Preise und die höhere Nachfrage nach Polyurethan-Systemen sowie technischen Kunststoffen stark zu. Auch der höhere Absatz in Nord- und Südamerika trug zum Umsatzwachstum bei.

Im Konsumgüterbereich lag der Umsatz insbesondere aufgrund höherer Mengen in Asien und Europa ebenfalls deutlich über dem Vorjahr. Vor allem in den Bereichen Polyurethan-Systeme, thermoplastische Polyurethane und Biopolymere konnten wir den Absatz steigern. Deutlich höhere Preise bei Polyurethan-Systemen wirkten sich ebenfalls positiv aus.

Der Umsatz mit der Bauindustrie wuchs vor allem aufgrund deutlich gestiegener Verkaufspreise für Polyurethan-Systeme und Styrolschäume in Europa und Asien. Auch höhere Mengen in allen Regionen steigerten den Umsatz.

Performance Materials – Umsatzeinflüsse

Mengen	6 %	
Preise	7 %	
Portfoliomaßnahmen	0 %	
Währungen	-1 %	
Umsatz	12 %	

Performance Materials – Umsatz nach Regionen (nach Sitz der Kunden)

1	Europa	48 %
2	Nordamerika	21 %
3	Asien-Pazifik	28 %
4	Südamerika, Afrika, Naher Osten	3 %



Das EBIT vor Sondereinflüssen lag deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Ausschlaggebend waren vor allem niedrigere Margen: Die gestiegenen Rohstoffpreise konnten nur teilweise durch die höheren Verkaufspreise ausgeglichen werden. Höhere Fertigungskosten aus der Inbetriebnahme neuer Anlagen wirkten sich ebenfalls ergebnismindernd aus. Das EBIT vor Sondereinflüssen im Vorjahr hatte zudem positive Einmal-effekte aus Versicherungszahlungen und der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Agricultural Solutions

Das Segment Agricultural Solutions besteht aus dem Unternehmensbereich Crop Protection, der innovative Lösungen zur Verbesserung der Gesundheit und des Ertrags von Nutzpflanzen entwickelt, herstellt und weltweit vermarktet.

Indikationen und Arbeitsgebiete

Fungizide

Schutz von Nutzpflanzen vor schädlichen Pilzen

Herbizide

Verringerung von Nährstoff- und Wasserkonkurrenz durch Unkräuter

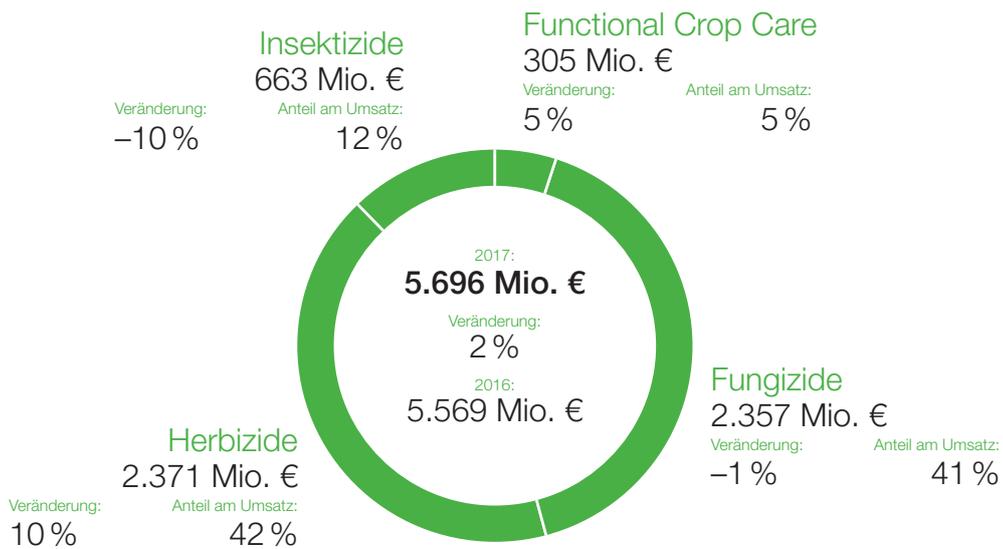
Insektizide

Einsatz gegen Schadinsekten in und außerhalb der Landwirtschaft

Functional Crop Care

Biologischer Pflanzenschutz, Saatgutbehandlung, Polymere und Farbstoffe

Umsatz



Umsatzeinflüsse

Mengen	6%	
Preise	-3%	
Portfoliomaßnahmen	0%	
Währungen	-1%	
Umsatz	2%	

Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen (Millionen €)

2017	1.033	
2016	1.087	
		Veränderung: -54 Millionen €

Wie wir Wert schaffen – ein Beispiel

Revysol®

Das neue Blockbuster-Fungizid der BASF

Wert für BASF

Spitzenumsatz-
potenzial

> 1 Mrd. €

Revysol® wird eine Schlüsselrolle in unserem Fungizid-Produktangebot in vielen Kulturen für Landwirte auf der ganzen Welt einnehmen. Den Zulassungsprozess treiben wir in allen Regionen voran – in mehr als 60 Ländern und für mehr als 240 Pflanzenkulturen. Erste Produkte auf Basis von Revysol® sollen nach Registrierung durch die jeweiligen Behörden für die Anbausaison 2019 am Markt eingeführt werden. Landwirten steht dann ein neuer Wirkstoff zur Verfügung, der eine herausragende biologische Leistung aufweist und die Möglichkeiten zum Resistenzmanagement in der Landwirtschaft verbessert. Wir streben mit Revysol® ein Spitzenumsatzpotenzial von über 1 Milliarde € an.

Wert für unsere Kunden und die Umwelt

Stärkere Aktivität
des Wirkstoffs als
bisherige Triazole

bis zu 100-fach

Unser innovatives Fungizid Revysol® gehört zur Wirkstoffklasse der Triazole und bindet sich bis zu hundertfach stärker an das Schadpilzenzym als aktuelle Produkte am Markt. Dadurch ist es deutlich wirksamer, und Landwirte können auch die Pflanzenkrankheiten kontrollieren, die gegen bisher eingesetzte Triazole resistent geworden sind. Zugleich weist Revysol® bessere toxikologische Eigenschaften auf als andere, marktübliche Triazole und ist ein weiterer Baustein für eine nachhaltige Landwirtschaft. Landwirte weltweit werden von Produkten auf Basis von Revysol® profitieren, um ihre Erträge zu sichern und die Qualität ihrer Ernte zu verbessern.

Strategie

- **Langfristige Innovationsstrategie sichert zukünftiges Wachstum**
- **Entwicklung von Lösungen, die über herkömmliche Pflanzenschutzmaßnahmen hinausgehen**
- **Erwerb wesentlicher Teile der Saatgut- und nicht-selektiven Herbizidgeschäfte von Bayer vereinbart**

Natürliche Ressourcen wie Land und Ackerfläche sind begrenzt, während die Weltbevölkerung und ihr Bedarf an Nahrungsmitteln immer weiter wachsen. Weltweit stehen Landwirte daher vor der Herausforderung, ihre Ernteerträge zu steigern – mit begrenzten Ressourcen. Wir bieten unseren Kunden innovative Lösungen, kombiniert mit praxisnaher, bodenständiger Beratung, damit diese mehr und hochwertigere Nahrung so effizient wie möglich produzieren können.

Wir engagieren uns für den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Produkten und den Erhalt einer gesunden Umwelt. Zudem investieren wir kontinuierlich in unsere Entwicklungspipeline, um unseren Kunden eine immer größere Auswahl an integrierten Lösungen anzubieten – im Pflanzenschutz und darüber hinaus. 🌍

Unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten reichen von Lösungen zum Schutz von Pflanzen vor Pilzen, Insekten und Unkräutern, über Saatgut und ein verbessertes Bodenmanagement bis hin zur Unterstützung der Pflanzengesundheit. So stellt beispielsweise die Geschäftseinheit Functional Crop

Care Produkte zur Saatgutverbesserung und Innovationen für ein besseres Stickstoff- und Wassermanagement im Boden bereit. Darüber hinaus bietet sie auch biologische und chemische Technologien, die Pflanzen widerstandsfähiger gegenüber Stressfaktoren wie Hitze, Kälte und Nährstoffmangel machen.

Der Erfolg unserer Kunden hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, wie zum Beispiel Wetter, Pflanzengesundheit, Bodenbeschaffenheit und Preisen für landwirtschaftliche Erzeugnisse. Um die richtigen Anbauentscheidungen zu treffen, müssen moderne Landwirte daher immer mehr und immer komplexere Daten auswerten. Mit den innovativen digitalen Anwendungen von BASF können unsere Kunden diese Datenmengen zu ihrem Vorteil nutzen, darauf basierend bessere Entscheidungen treffen und somit ihre Ressourcen effizienter und nachhaltiger nutzen.

Ein Beispiel unserer strategischen Investitionen in digitale Lösungen ist die im Mai 2017 erfolgte Akquisition des US-amerikanischen Unternehmens ZedX Inc., Bellefonte/Pennsylvania. ZedX ist führend in der Entwicklung digitaler Informationstechnologie für die Landwirtschaft und entwickelt agronomische Modelle für Wetter, Pflanzenwachstum und Pflanzenbefall, die eine effizientere landwirtschaftliche Produktion ermöglichen.

Wir wollen Landwirten zukünftig eine größere Auswahl an Lösungen zur Verfügung stellen und so dem steigenden

Bedarf an hochwertigem Saatgut sowie chemischem und biologischem Pflanzenschutz noch besser entsprechen. Daher haben wir im Oktober 2017 eine Vereinbarung unterzeichnet, wesentliche Teile der Saatgut- und nichtselektiven Herbizidgeschäfte von der Bayer AG, Leverkusen, zu erwerben. Der Abschluss der Transaktion wird im ersten Halbjahr 2018 erwartet, vorbehaltlich des Abschlusses der Übernahme von Monsanto durch Bayer und der Genehmigung durch die zuständigen Behörden. Die geplante Akquisition umfasst attraktive Geschäftsfelder in wichtigen Feldkulturen und Märkten. Wir wollen so unser Pflanzenschutzgeschäft erweitern, unser Herbizidportfolio stärken und in wichtigen Agrarmärkten neu in das Saatgutgeschäft einsteigen. Auch unser globales Innovationspotenzial soll gestärkt werden.

Die Vereinbarung umfasst Bayers globales nichtselektives Herbizidgeschäft mit Glufosinat-Ammonium, das unter den Marken Liberty®, Basta® und Finale® vermarktet wird, sowie die Saatgutgeschäfte für wichtige Feldkulturen in ausgewählten Märkten. Dazu zählen zum einen die Raps-Hybride in Nordamerika unter der Marke InVigor®, bei der die LibertyLink® Technologie zum Einsatz kommt. Zum anderen ist Geschäft mit Raps im Wesentlichen in Europa enthalten, mit Baumwolle in Nordamerika, Südamerika und Europa sowie mit Soja in Nord- und Südamerika. Die vereinbarte Transaktion schließt zudem die Forschung an Pflanzeigenschaften und die Kapazitäten von Bayer zur Züchtung dieser Kulturen ein, ebenso wie das Saatgut LibertyLink® und die gleichnamige Marke.

Investitionen

Im Jahr 2017 haben wir 114 Millionen € in Sachanlagen investiert. Zu den wesentlichen Projekten gehörten die Inbetriebnahme unserer erweiterten Produktionskapazitäten für Dicamba in Beaumont/Texas sowie neue Produktionskapazitäten für unser Fungizid Revyso® und unser Insektizid Inscalis®. Im Bereich Functional Crop Care haben wir unsere Kapazitäten für biologische Saatgutbehandlung und für Bodenmanagement in Saskatoon/Kanada ausgebaut. Hinzu

kamen Infrastrukturmaßnahmen insbesondere bei unseren Anlagen in Nordamerika. Um die anhaltend hohe Nachfrage nach unseren innovativen Lösungen auch in Zukunft bedienen zu können, werden wir von 2018 bis 2022 etwa 780 Millionen € in den Auf- und Ausbau unserer Infrastruktur sowie in Kapazitäten zur Wirkstoffsynthese und Formulierung investieren.

Pflanzenbiotechnologie bei BASF

Unsere Aktivitäten im Bereich der Pflanzenbiotechnologie sind Teil der Technologieplattform Bioscience Research. Forschungs- und Entwicklungskosten, Umsatz, Ergebnis und alle weiteren Daten werden daher nicht im Segment Agricultural Solutions, sondern unter „Sonstige“ ausgewiesen.

Mit unserem Netzwerk von Forschungsstandorten unterstützen wir Landwirte darin, die wachsende Nachfrage nach verbesserter landwirtschaftlicher Produktivität sowie gesünderer Ernährung zu decken. Mit einer richtungweisenden Plattform zur Identifizierung von Genen haben wir uns auf die Entdeckung von Merkmalen und die Entwicklung von Pflanzeigenschaften wie höherer Ertrag, Herbizidtoleranz, Krankheitsresistenz und Qualitätsmerkmale spezialisiert. Unser Ziel ist es, Kulturpflanzen zu optimieren, damit Landwirte größere und sicherere Ernten erzielen können. Wir leisten damit einen wichtigen Beitrag zur besseren Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung mit Nahrungsmitteln. Außerdem tragen wir zu einer nachhaltigen Landwirtschaft bei, da beim Anbau dieser Pflanzen der Land-, Wasser- und Energieverbrauch pro Tonne Erntegut deutlich reduziert wird.

Zusammen mit Cargill entwickeln wir beispielsweise ein Rapsöl, das eine neue Quelle für gefäßschützende Omega-3-Fettsäuren darstellt. Das erste regulatorische Dossier wurde im November 2017 beim US-amerikanischen Landwirtschaftsministerium eingereicht und die Markteinführung ist vorbehaltlich der behördlichen Zulassung ab 2020 geplant. Wir arbeiten außerdem an einer Sojabohne, die gegen den verheerenden Asiatischen Sojarost resistent ist; bei Feldversuchen in Brasilien wurden mehrere Leitgene erfolgreich getestet.

Produkte, Kunden und Anwendungen

Indikationen und Arbeitsgebiete	Anwendung	Produktbeispiele
Fungizide	Schutz von Nutzpflanzen vor schädlichem Pilzbefall; Verbesserung der Pflanzengesundheit	Boscalid, Metiram, Dimethomorph, Initium®, Metrafenone, F 500®, Xemium®, AgCelence® (Dachmarke)
Herbizide	Verringerung von Nährstoff- und Wasser Konkurrenz durch Unkräuter	Kixor®, Engenia®, Pendimethalin, Imazamox, Topramezone, Herbizidtoleranzsystem Clearfield®, Dimethenamid-P
Insektizide	Einsatz gegen Schadinsekten in und außerhalb der Landwirtschaft, etwa in den Bereichen öffentliche Gesundheit, professionelle Schädlingsbekämpfung und Landschaftspflege	Fipronil, Alpha-Cypermethrin, Chlorfenapyr, Teflubenzuron, Nealta®, Termidor® zum Schutz vor Termitenbefall, Interceptor® Moskitonetze zum Schutz vor Malaria
Functional Crop Care	Produkte für Pflanzengesundheit und gesteigertes Ertragspotenzial, die über den klassischen Pflanzenschutz hinausgehen, zum Beispiel biologischer Pflanzenschutz, Saatgutbehandlung, Polymere und Farbstoffe	Vizura®, Limus®, Systiva®, Vault® HP, Nodulator® PRO, Flo Rite®, Integral®, Serifel®

Segmentdaten (Millionen €)

	2017	2016	Veränderung %
Umsatz mit Dritten	5.696	5.569	2
Transfers zwischen den Segmenten	36	33	9
Umsatz inklusive Transfers	5.732	5.602	2
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	1.282	1.305	-2
EBITDA-Marge %	22,5	23,4	-
Abschreibungen ¹	267	268	0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.015	1.037	-2
Sondereinflüsse	-18	-50	64
EBIT vor Sondereinflüssen	1.033	1.087	-5
EBIT nach Kapitalkosten	171	172	-1
Vermögen	8.096	8.899	-9
Investitionen inklusive Akquisitionen ²	185	266	-30
Forschungs- und Entwicklungskosten	507	489	4

¹ Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

² Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Segment Agricultural Solutions

- **Umsatz infolge gesteigerter Mengen um 2 % auf 5.696 Millionen € verbessert**
- **EBIT vor Sondereinflüssen mit 1.033 Millionen € marginbedingt um 5 % unter Vorjahr**

Im Segment Agricultural Solutions stieg der Umsatz mit Dritten im Jahr 2017 infolge höherer Verkaufsmengen um 127 Millionen € auf 5.696 Millionen €. In einem anhaltend schwierigen Marktumfeld für Pflanzenschutzprodukte belasteten Preisrückgänge insbesondere in Südamerika und negative Währungseffekte das Umsatzwachstum.

In **Europa** nahm der Umsatz um 25 Millionen € auf 1.983 Millionen € zu. Absatzsteigerungen, vor allem bei Herbiziden für Ölsaaten in Ost- und Südeuropa, konnten die Rückgänge insbesondere bei Fungiziden in West- und Nordeuropa mehr als ausgleichen.

In **Nordamerika** übertraf der Umsatz mit 2.003 Millionen € den Wert des Vorjahres um 202 Millionen €. Wir konnten die Verkaufsmengen insbesondere bei Herbiziden in den USA deutlich steigern. Die erfolgreiche Markteinführung unseres neuen Herbizids Engenia® trug maßgeblich zum Umsatzwachstum bei. Auch die stärkere Nachfrage bei Fungiziden in Kanada wirkte sich positiv aus.

Der Umsatz in **Asien** stieg um 33 Millionen € auf 582 Millionen €. Einen höheren Absatz erzielten wir vor allem bei Fungiziden in China und in Indien, insbesondere mit Innovationen wie unserem neuen Produktportfolio für Reis. In Südostasien konnten wir die Verkaufsmengen vor allem bei Fungiziden und Herbiziden erhöhen.

In der Region **Südamerika, Afrika, Naher Osten** ging der Umsatz um 133 Millionen € auf 1.128 Millionen € zurück. Wesentlich hierfür waren rückläufige Preise für Fungizide und Insektizide, negative Wechselkurseffekte sowie der Abbau von Lagerbeständen bei unseren Kunden in Brasilien. Hier

konnten wir trotz des anhaltend schwierigen Geschäftsumfelds für Pflanzenschutzprodukte die Verkaufsmengen steigern. Auch die positive Entwicklung in Argentinien trug zum Mengenwachstum in der Region bei.

Agricultural Solutions – Umsatzeinflüsse

Mengen	6%	
Preise	-3%	
Portfoliomaßnahmen	0%	
Währungen	-1%	
Umsatz	2%	

Agricultural Solutions – Umsatz nach Regionen
(nach Sitz der Kunden)

1	Europa	35%
2	Nordamerika	35%
3	Asien-Pazifik	10%
4	Südamerika, Afrika, Naher Osten	20%



Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen lag mit 1.033 Millionen € um 54 Millionen € unter dem Wert des Vorjahres. Hauptgründe für den leichten Rückgang waren die niedrigere durchschnittliche Marge infolge eines veränderten Produktmixes sowie die schwierige Marktsituation in Brasilien. Zudem belasteten die Abstellungen unserer Anlagen in Beaumont/Texas sowie Manati/Puerto Rico infolge tropischer Wirbelstürme unser Ergebnis. Die Fixkosten stiegen leicht an. Das EBIT verringerte sich um 22 Millionen € auf 1.015 Millionen €.

🔖 Zum Ausblick für 2018 siehe Seite 123

Oil & Gas

Die Öl-und-Gas-Aktivitäten der BASF sind in der Wintershall-Gruppe zusammengefasst. Wir konzentrieren uns auf die Exploration und Produktion in öl- und gasreichen Regionen in Europa, Nordafrika, Russland und Südamerika sowie im Nahen Osten – Schwerpunktregionen, in denen Wintershall über ein hohes Maß an regionaler und technologischer Expertise verfügt. Zudem sind wir mit unserem russischen Partner Gazprom in Europa im Transport von Erdgas aktiv.

Umsatz



Umsatzeinflüsse

Mengen	4%	
Preise/Währungen	13%	
Portfoliomaßnahmen	0%	
Umsatz	17%	

Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen (Millionen €)

2017	793	
2016	517	

Veränderung: 276 Millionen €

Wie wir Wert schaffen – ein Beispiel

Ressourcenschonende Ölförderung

Nutzung von Erdölbegleitgas bei der Testförderung reduziert Energiebedarf und Emissionen

Wert für BASF



Im Rahmen der Neubewertung des deutschen Erdölfeldes Suderbruch entwickelte Wintershall eine mobile Testförderanlage und stattete sie mit drei Mikrogasturbinen aus. Damit ließ sich das mitgeförderte Erdölbegleitgas erstmals bereits bei der Testförderung für den Betrieb der Anlage nutzen. So konnten wir den Energiebedarf um rund 40 % verringern.

Wert für die Umwelt



Mit Hilfe des innovativen Anlagendesigns ist es uns gelungen, die Selbstverpflichtung zur klimafreundlichen und effizienten Nutzung des Erdölbegleitgases im Routinebetrieb auch in der Testförderung umzusetzen. Der so verringerte Energiebedarf ermöglichte eine Reduktion der CO₂-Emissionen um über 50 %. Die Anlage wird auch in künftigen Projekten zum Einsatz kommen.

Strategie

- **Wachstum durch Exploration, Akquisitionen, strategische Partnerschaften und technologische Kompetenz**
- **Beitrag zur sicheren Erdgasversorgung Europas**
- **Zusammenschluss der Wintershall-Gruppe mit Öl-und-Gas-Geschäft von LetterOne beabsichtigt**

Erdöl und Erdgas werden auch in Zukunft einen wesentlichen Beitrag zur Deckung des steigenden Energiebedarfs der wachsenden Weltbevölkerung leisten. Wir investieren deshalb in die Exploration und Produktion von Öl und Gas, vor allem in unseren Kernregionen Europa, Nordafrika, Russland und Südamerika. Wir wollen den Nahen Osten zu einer weiteren Schwerpunktregion in unserem Portfolio aufbauen.

Ausgewählte Kooperationen und strategische Partnerschaften, innovative Technologien sowie eine verantwortungsvolle Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen bilden das Fundament unserer auf Wachstum ausgerichteten Strategie. Durch fortlaufende Optimierung unserer Kostenstruktur und unseres Portfolios an Öl-und-Gas-Aktivitäten stellen wir unsere Wettbewerbsfähigkeit auch in Zeiten niedriger Öl- und Gaspreise sicher. Der Anteil der Gasaktivitäten in unserem Portfolio lag, gemessen an den Fördermengen, bei rund 70 %.

Der verantwortliche Umgang mit Kohlenwasserstoffen erfordert besondere Maßnahmen zum Schutz von Mensch und Umwelt. Wir prüfen daher vor Beginn jedes Projekts sorgfältig dessen mögliche Auswirkungen. Gemeinsam mit Experten, Kontraktoren und den jeweiligen Interessengruppen entwickeln wir Verfahren und führen Maßnahmen durch, um

Ressourcen noch effizienter zu nutzen und Einflüsse auf die Umwelt zu minimieren. Maßstab unseres Handelns sind hierbei die Einhaltung internationaler Konventionen, die Gesetze sowie unsere selbst auferlegten hohen Standards. 

Am 7. Dezember 2017 unterzeichnete BASF mit der Unternehmensgruppe LetterOne eine Absichtserklärung über den Zusammenschluss der jeweiligen Öl-und-Gas-Geschäfte in einem Joint Venture, das unter dem Namen Wintershall DEA firmieren würde. Die in der Wintershall-Gruppe zusammengefassten Öl-und-Gas-Aktivitäten von BASF bestehen aus der Wintershall Holding GmbH mit Sitz in Kassel und ihren Tochtergesellschaften, einschließlich des Gastransportgeschäfts. Das Öl-und-Gas-Geschäft von LetterOne umfasst die DEA Deutsche Erdoel AG mit Sitz in Hamburg und ihre Tochtergesellschaften. Wintershall DEA soll entstehen, indem LetterOne sämtliche Anteile an DEA Deutsche Erdoel AG in die Wintershall einbringt und im Gegenzug neue Anteile erhält. BASF soll zunächst 67 % und LetterOne 33 % der Anteile an Wintershall DEA halten.¹ Nach Abschluss der Transaktion würden wir unseren Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen voraussichtlich nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbeziehen.

Wintershall DEA hätte signifikantes Wachstumspotenzial und wäre eines der größten unabhängigen europäischen Explorations- und Produktionsunternehmen. Die Produktionsvolumen von Wintershall und DEA im Jahr 2016 entsprachen einer täglichen Fördermenge von 590.000 Barrel Öläquivalent (BOE); die nachgewiesenen Reserven zum Jahresende 2016 lagen bei 2,1 Milliarden BOE.

¹ Das Gastransportgeschäft der Wintershall ist in diesem Anteilsverhältnis nicht berücksichtigt. Wintershall DEA würde zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion eine Pflichtwandelschuldverschreibung an BASF ausgeben, die dem Wert des Gastransportgeschäfts von Wintershall entspricht.

Durch den Zusammenschluss soll das Portfolio des zusammengeführten Geschäfts optimiert werden und es sollen Synergien erschlossen werden. Mittelfristig streben wir mit LetterOne einen Börsengang von Wintershall DEA an.

Endgültige Transaktionsvereinbarungen sollen in den kommenden Monaten verhandelt werden; vorbehaltlich der üblichen behördlichen Genehmigungen könnte mit einem Abschluss der Transaktion in der zweiten Jahreshälfte 2018 gerechnet werden. Es besteht keine Gewissheit, dass wir mit LetterOne endgültige Vereinbarungen abschließen oder dass die angestrebte Transaktion vollzogen wird.

Erdöl- und Erdgasproduktion

■ Aktives Portfoliomanagement, unter anderem Ausbau unserer Position in Norwegen

Europa: In Deutschland ist das Feld Mittelplate vor der Nordseeküste der wesentliche Bestandteil unserer Erdölproduktion. An der Entwicklung dieses größten bekannten Ölvorkommens des Landes sind wir zu 50 % beteiligt. Rund 30 Millionen Tonnen Öl wurden dort bereits gefördert. Am Standort Emlichheim haben wir alle zwölf Neubohrungen abgeschlossen und in Betrieb genommen. Im Ölfeld Bockstedt begann eine neue Bohrkampagne mit insgesamt fünf Neubohrungen, von denen die ersten bereits in Produktion genommen wurden. In der Konzession Landau führten wir Anfang 2017 seismische Messungen durch, deren Ergebnisse wir nun auswerten.

In Norwegen startete 2017 die Ölförderung aus dem Feld Maria in der Norwegischen See. Es handelt sich um das erste Projekt, das Wintershall in Norwegen von der Erkundung des Feldes bis zum Förderstart selbst geführt hat. Anstatt eine neue Produktionsplattform zu bauen, wurde für Maria ein innovatives Entwicklungskonzept verwirklicht. Dazu installierten wir eine Produktionsanlage direkt auf dem Meeresgrund und verbanden diese unter Wasser mit drei nahegelegenen Plattformen, die unser Kooperationspartner Statoil betreibt. Die Produktion startete ein Jahr früher als ursprünglich geplant und die Kosten lagen um mehr als ein Fünftel niedriger als erwartet. Die Entwicklung der Felder Ivar Aasen und Edvard Grieg wurde mit weiteren Bohrungen fortgesetzt. Für das Feld Nova (bisher: Skarfjell) sind wir dabei, unter eigener Betriebsführerschaft das Entwicklungskonzept zu finalisieren. Es sieht vor, die Öl- und Gas-Lagerstätte über eine Unterwasseranbindung mit der nahegelegenen Plattform Gjøa zu verbinden. Im Januar 2017 bekam Wintershall vom Erdöl- und Energie-Ministerium die Beteiligung an fünf neuen Explorationslizenzen auf dem norwegischen Kontinentalschelf zugeteilt. Wintershall wird für zwei Lizenzen die Betriebsführerschaft übernehmen.

Anfang 2017 hat Wintershall Noordzee B.V., Rijswijk/Niederlande, als Betriebsführer die Produktion im Ölfeld Ravn aufgenommen, bei dem es sich um unser erstes eigenoperiertes Ölfeld in Dänemark handelt. Mitte August sind technische Schwierigkeiten bei der Förderung aufgetreten, an deren Lösung noch gearbeitet wird.

Russland: Das westsibirische Erdgasfeld Juschno Russkoje, an dem Wintershall wirtschaftlich mit 35 % beteiligt ist, fördert seit 2009 auf Plateauniveau. An der Entwicklung des Blocks IA der Achimov-Formation des Urengoi-Feldes in Westsibirien sind wir mit 50 % beteiligt. Dort wurde die schrittweise Feldentwicklung weitergeführt und Ende 2017 aus 88 Bohrungen produziert. Mit unserem Partner Gazprom werden wir die Blöcke IV und V der Achimov-Formation erschließen. Außerdem sind wir gemeinsam mit dem Konzern LUKOIL in der Exploration und Produktion im Gebiet Wolgograd aktiv.

Nordafrika/Naher Osten: In Libyen betreiben wir als Betriebsführer acht Ölfelder in den Onshore-Konzessionen 96 und 97. In beiden Konzessionen wurde die Erdölproduktion im März 2017 zunächst eingestellt. Gemäß einer Vereinbarung mit dem staatlichen Ölunternehmen National Oil Corporation (NOC) konnten wir die Produktion von Juni bis Oktober wieder aufnehmen: mit Produktionsraten von 55.000 Barrel Öl pro Tag (BOPD) für die Konzession 96 und 10.000 BOPD für die Konzession 97. Danach ruhte die Produktion in Konzession 96 wegen eines Streiks. Wir verhandeln mit NOC derzeit über den Rahmen der zukünftigen Zusammenarbeit. Das Erdölfeld Al Jurf vor der Küste Libyens, an dem wir beteiligt sind, konnte 2017 durchgängig betrieben werden.

In Abu Dhabi hat Wintershall die erste Offshore-Erkundungsbohrung im Shuwaihat-Feld erfolgreich abgeschlossen.

Südamerika: In Argentinien sind wir an insgesamt 15 Onshore- und Offshore-Feldern beteiligt. In der Provinz Neuquén wurden unter eigener Betriebsführung drei Pilotbohrungen im Block Bandurria Norte abgeteuft. Im Block CN-V in der Provinz Mendoza ist die erste Explorationsbohrung auf Öl gestoßen. In Feuerland wurde mit der Erweiterung der Gasaufbereitungsanlagen für die Konzession Cuenca Marina Austral 1 begonnen.

In der Provinz Neuquén hat Wintershall ihre Anteile an der Konzession Aguada Pichana reduziert. Die Beteiligung am Block Aguada Pichana Oeste (West) wurde an Pan American Energy LLC, Buenos Aires/Argentinien, und YPF S.A., Buenos Aires/Argentinien, verkauft. Am Block Aguada Pichana Este (Ost) hat Wintershall Anfang 2018 ihre Beteiligung durch die Veräußerung von Anteilen an Total Austral S.A., Buenos Aires/Argentinien verringert.

📄 Informationen zur Reservenreichweite auf den Seiten 89 und 237

Investitionen in Sachanlagen

Standort	Projekt	Plateau-/Peakproduktion pro Jahr ¹	Inbetriebnahme
Argentinien	Entwicklung Aguada Pichana Este	7 Millionen BOE	2017/2024 ²
Nordsee/Norwegen	Feldesentwicklung Maria	8 Millionen BOE	2017
	Feldesentwicklung Edvard Grieg	5 Millionen BOE	2015/2018 ²
	Feldesentwicklung Aasta Hansteen	12 Millionen BOE	2018
Sibirien/Russland	Achimgaz, Entwicklung des Achimov-Horizonts in der Erdgas-und-Kondensat-Lagerstätte Urengoi	44 Millionen BOE	2008/2020 ²

¹ BASF-Anteil in Barrel Öläquivalent (BOE)

² Jahr der Fertigstellung

Erdgastransport

- Größtenteils reguliertes Geschäft mit stabilen Rahmenbedingungen
- Bau der Europäischen Gasanbindungsleitung (EUGAL) geplant
- Beitrag zur Finanzierung der Projektgesellschaft Nord Stream 2 AG

Das größtenteils regulierte Erdgastransportgeschäft zeichnet sich durch stabile Rahmenbedingungen und Erträge auf Basis genehmigter Kosten und Tarife aus. Mit unserer Organisationsform tragen wir den Entflechtungsvorgaben des deutschen Energiewirtschaftsgesetzes Rechnung.

Die WIGA Transport Beteiligungs-GmbH & Co. KG (WIGA) übt als indirekte Holding für die deutschen Tochtergesellschaften für Erdgastransport vornehmlich Berichterstattungs- und Finanzierungsaufgaben aus. Die GASCADE Gastransport GmbH, OPAL Gastransport GmbH & Co. KG und NEL Gastransport GmbH agieren als unabhängige Gesellschaften unter dem Dach der Unternehmensgruppe WIGA.

Im August 2017 haben wir die W & G Infrastruktur Finanzierungs-GmbH als Zwischenholding gegründet und die Gesellschaften GASCADE Gastransport GmbH und NEL Gastransport GmbH in diese eingebracht. Die Zwischenholding übernimmt von der WIGA die Finanzierungsfunktion für die beiden Gesellschaften und wird im BASF-Gruppenabschluss at Equity bilanziert.

Die in der WIGA gebündelten Unternehmen betreiben ein Fernleitungsnetz von über 3.300 Kilometern Länge, zu dem unter anderem die Anbindungsleitungen an die Nord-Stream-Pipeline, die Ostsee-Pipeline-Anbindungsleitung (OPAL) und die Nordeuropäische Erdgasleitung (NEL) zählen.

GASCADE Gastransport GmbH plant als Vorhabens-träger den Bau der 485 Kilometer langen Europäischen Gasanbindungsleitung (EUGAL), die von der deutschen Ostseeküste bis zur tschechischen Grenze verlaufen wird. Ihre maximale jährliche Transportkapazität von 51 Milliarden Kubikmetern soll in zwei Stufen bis 2020 erreicht werden. Die

Umsetzung erfolgt in einer Bruchteilsgemeinschaft mit den Partnern Fluxys Deutschland GmbH, Düsseldorf, Gasunie Deutschland Transport Services GmbH, Hannover, und ONTRAS Gastransport GmbH, Leipzig, die mit je 16,5% beteiligt sind.

An der 2011 in Betrieb genommenen Nord-Stream-Pipeline sind wir über die Nord Stream AG, Zug/Schweiz, die im BASF-Gruppenabschluss at Equity bilanziert wird, mit 15,5% beteiligt. Weitere Anteilseigner sind die Unternehmensgruppen Gazprom (51%), E.ON (15,5%), N.V. Nederlandse Gasunie und ENGIE (je 9%). Die Pipeline, die von Russland durch die Ostsee an die deutsche Küste verläuft, trägt mit einer Gesamtkapazität von jährlich 55 Milliarden Kubikmetern Erdgas zur Stärkung der Versorgungssicherheit Europas bei.

Wintershall beteiligt sich an der Finanzierung des neuen Projektes Nord Stream 2 als Darlehensgeber. Seine Umsetzung stärkt Infrastruktur und Versorgungssicherheit für Europa, was insbesondere angesichts des Produktionsrückgangs in dieser Region von Bedeutung ist. Am 24. April 2017 hat Wintershall gemeinsam mit den Unternehmensgruppen ENGIE, OMV, Royal Dutch Shell und Uniper langfristige Finanzierungsverträge mit der Projektgesellschaft Nord Stream 2 AG, Zug/Schweiz, unterzeichnet. Darin haben sich die fünf europäischen Energieunternehmen zu einer langfristigen Finanzierung von 50% der gesamten Projektkosten von derzeit erwarteten 9,5 Milliarden € verpflichtet. Wintershall wird bis zu 950 Millionen € bereitstellen. Bis zum 31. Dezember 2017 wurden davon 324 Millionen € abgerufen. Gazprom ist alleiniger Aktionär der Projektgesellschaft Nord Stream 2 AG.

Segmentdaten ¹ (Millionen €)

	2017	2016	Veränderung %
Umsatz mit Dritten	3.244	2.768	17
Transfers zwischen den Segmenten	409	331	24
Umsatz inklusive Transfers	3.653	3.099	18
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	2.069	1.596	30
EBITDA-Marge %	63,8	57,7	-
Abschreibungen ²	1.026	1.097	-6
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.043	499	109
Sondereinflüsse	250	-18	.
EBIT vor Sondereinflüssen	793	517	53
EBIT nach Kapitalkosten	-175	-744	76
Vermögen	11.967	12.829	-7
Investitionen inklusive Akquisitionen ³	988	1.115	-11
Forschungs- und Entwicklungskosten	46	39	18
Explorationsaufwand	104	94	11
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter ⁴	719	362	99

¹ Ergänzende Angaben zum Segment Oil & Gas ab Seite 235

² Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

³ Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

⁴ Informationen zu dieser Angabe sind in der Überleitungsrechnung Oil & Gas im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 191 f. zu finden.

Segment Oil & Gas

- **Umsatz aufgrund höherer Preise und Mengen um 17 % auf 3.244 Millionen € verbessert**
- **Anstieg des EBIT vor Sondereinflüssen um 53 % auf 793 Millionen €, vor allem durch höhere Preise**

Im Segment Oil & Gas nahm der Umsatz mit Dritten gegenüber dem Vorjahr infolge höherer Preise und Mengen um 476 Millionen € auf 3.244 Millionen € zu. Der Preis für ein Barrel der Referenzrohölsorte Brent betrug im Jahr 2017 durchschnittlich 54 US\$ (Vorjahr: 44 US\$). Die Gaspreise an den europäischen Spotmärkten sind im Vergleich zum Vorjahr um 24 % gestiegen. Zum Absatzwachstum trugen vor allem

höhere Verkaufsmengen von Gas bei. Die Produktionsmengen lagen auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen nahm 2017 um 276 Millionen € auf 793 Millionen € zu. Dies ist vor allem auf die gestiegenen Öl- und Gaspreise sowie den höheren Ergebnisbeitrag aus unserer Beteiligung am Erdgasfeld Juschno Russkoje zurückzuführen. Umfangreiche Maßnahmen zur Optimierung der Explorations- und Technologieprojekte sowie die erfolgreiche Umsetzung von operativen Maßnahmen zur Kostensenkung trugen ebenfalls dazu bei. Das EBIT stieg um 544 Millionen € auf 1.043 Millionen €. Es enthielt Sondererträge aus Zuschreibungen in Norwegen und den Niederlanden sowie aus dem Verkauf von Anteilen an der Konzession Aguada Pichana in Argentinien. Gegenläufig wirkte eine Wertberichtigung des Explorationspotenzials in Norwegen. Der Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter erhöhte sich um 357 Millionen € auf 719 Millionen €.

🔗 Zum Ausblick für 2018 siehe Seite 123

Oil & Gas – Umsatzeinflüsse

Mengen	4 %	
Preise/Währungen	13 %	
Portfoliomaßnahmen	0 %	
Umsatz	17 %	

Oil & Gas – Umsatz nach Regionen
(nach Sitz der Kunden)

1	Europa	83 %
2	Nordamerika	0 %
3	Asien-Pazifik	0 %
4	Südamerika, Afrika, Naher Osten	17 %



Unsere Erdöl- und Erdgasproduktion lag mit 164 Millionen Barrel Öläquivalent (BOE) auf der Höhe des Vorjahres. Auf der Suche nach neuen Erdöl- und Erdgaslagerstätten haben wir im Jahr 2017 insgesamt sieben Aufschluss- und Erweiterungsbohrungen abgeschlossen, von denen drei fündig waren. Unsere sicheren Erdöl- und Erdgasreserven sind im Vergleich zum Jahresende 2016 um 3 % auf 1.677 Millionen BOE gestiegen. Die 2017 produzierten Mengen wurden zu 133 % ersetzt. Die rechnerische Reichweite, die sich auf die Wintershall-Förderung im Jahr 2017 und auf den Reservenbestand am Jahresende bezieht, beträgt rund zehn Jahre (2016: zehn Jahre).